Zug Kultur Magazin: Herausgeberin IG Kultur Zug, www.zugkultur.ch, Preis: CHF 7.-, 5. Jahrgang, # 043, Oktober 2017

Zug Kultur

OKTOBER 2017

Halbiert
Ganze Chamer für halbes Kulturhaus

Saniert
Neuer Wind in alten Wänden

OKTOBER

theater casino zug

Mi 4.10.
Keynote Jazz

Tobias Carshey Stimme, Gitarre

Do 5.10.
Fazil Say
Klavierrezital

Mozart, Beethoven, Satie, Say

Fr 6.10.
Hans Kennel
Wood & Brass

Jazziges Kammermusikkonzert anlässlich der CD-Taufe

Di 24./ Mi 25.10.
Ursus & Nadeschkin
Perlen, Freaks & Special Guests

Do 26.10.
Simon Phillips
Protocol IV – Start Promotour

Sa 28.10.
Dimitri de Perrot
Myousic – with Julian Sartorius

Tue 31.10.
English Stand-up Comedy

With **Micky P Kerr** and **Sean McLoughlin**

www.theatercasino.ch
Kartenverkauf: 041 729 05 05

Veranstaltungen der Theater- und Musikgesellschaft Zug

Zuger Kantonalbank
Hauptsponsorin

Zug Kultur

OKT

4 FOKUS
13 SZENE
16 BLICKPUNKT KULTUR
21 AUSSTELLUNGEN
23 KINDER
25 VERANSTALTUNGEN
35 TATORT KULTUR

8
FOKUS
Altes Haus, neuer Geist.
Nach einer obdachlosen Saison ist das Theater Casino wieder da, wo es hingehört. Trotzdem ist nun alles ein bisschen anders.

Gute Zeiten für Kulturhäuser

Weg mit dem Staub, her mit dem Hammer: Die Zuger Kulturhäuser sind auf radikalen Frühlingsputz eingestellt. Das Kunsthaus Zug ist frisch saniert, die Chollerhalle neu eingerichtet, das Theater Casino glänzt in neuen alten Räumen. Und das alles passt wiederum ins Jubiläumsjahr von Annemarie und Eugen Hotz, die im Kanton Zug so viele Kulturhäuser aus dem Boden gestampft haben wie vor und nach ihnen niemand mehr.

Dieser frische Wind macht offenbar Lust auf mehr: Drei Chamer kämpfen um ein ganz neues Kulturhaus. Nicht nur mit Erfolg, aber auch. «Mir stinkt's», sagt einer der drei zu unserem Autor Philipp Bucher. Aber aufgeben? Bestimmt nicht.

Falco Meyer
Redaktionsleiter

21
AUSSTELLUNGEN
Lärm und Linien
Dekonstruierte architektonische Elemente im frisch renovierten Kunsthaus.

16
SZENE
Legendäres Cabaret
100 Jahre Eugen Hotz: die Theatergesellschaft Baar bringt das Cabaret Durzug zurück auf die Bühne.

13
SZENE
Mord in der Bibliothek
Zeit, um schön zu schaudern: Die zweite Zuger Kriminacht steht an.

23
KINDER
Auf Entdeckungsreise in der Burg Zug. Mit einer Sammlerin, einem Gärtner und einem Matrosen.

4
FOKUS
Voller Schub für halbes Haus
Drei Chamer erfinden ein neues Kulturhaus. Nur: Sie sind nicht allein. Also: straucheln, stolpern, weiterkämpfen.

Folge uns auf Facebook

Der schlafende Riese Langhuus: Von den Wänden brüllt er «kultureller Freiraum!».

Sie sind gestrauchelt, aber haben sich wieder gefangen. Jetzt geben drei Chamer noch mal Vollgas auf dem Weg zu einem neuen Kulturhaus.

TEXT: PHILIPP BUCHER, BILD: PHILIPPE HUBLER

Voller Schub für ein halbes Haus

Seinem Reiz kann man sich nur schwerlich entziehen. Wie ein Riese, der sich schlafend zur Seite gelegt hat, liegt es schlummernd da, entlang stillgelegter Gleise, zwischen denen sich die Natur gerade stoisch ein Stückchen Terrain zurückerobert. Innen drin: knapp 600 Quadratmeter Leere, die jede Menge Platz für Träume bieten. Es schreit nach Futter; «kultureller Freiraum!», schallt es von den alten Backsteinmauern zurück. Ein riesiger Spielplatz, der nur darauf wartet, endlich erobert zu werden. Kaum verwunderlich, sorgt das Langhaus auf dem Papieri-Areal in Cham bereits seit Jahren für glänzende Augen innerhalb der hiesigen Kulturszene.

Wasserfestes Konzept fällt fast ins Wasser

Allen voran bei Xaver Inglin, Nic Baschung und Roman Ambühl von der IG Langhuus, die das leer stehende Gebäude wohl längst in ein belebtes Kulturhaus mit Industrie-Chic verwandelt hätten, wenn es nur nach ihrem Willen gehen würde. Von Anfang an legten sich die drei Chamer mächtig ins Zeug, veranstalteten regelmässige Workshops, scharten einen ganzen Tross Gleichgesinnter um sich, sammelten kreative Inputs, destillierten daraus ein Potpourri aus Ideen und verwandelten dieses in ein wasserfestes Gesamtkonzept. Dabei standen sie im ständigen Kontakt mit der Gemeinde, in deren Hände das ehemalige Papieri-Lagerhaus dereinst fallen soll, und sie hatten einen guten Draht zur Cham Paper Group. Mit dem Quartiertreffpunkt P3 auf einem der Parkplätze des Areals setzten sie überdies bereits erste Fussabdrücke aufs Gelände.

«Es soll ein Ort sein, an dem fast alles möglich ist.»

Xaver Inglin, Langhuus-Macher

Ein Ort für alles und alle

Die IG Langhuus möchte das geschichtsträchtige Gebäude in einen Ort der Begegnung für alle verwandeln: Treffpunkt, Markt, Bühne, Atelier, Proberaum, Veranstaltungsort. Vom Handwerker, der zur Kaffeepause einkehrt, über spielende Kinder bis hin zu Künstlern, die sich in den Ateliers vertun. «Es soll ein Ort sein, an dem fast alles möglich ist», beschreibt Inglin die Idee. Kurz: Das Langhaus soll sich als Kulminationspunkt der Chamer Kultur mit überregionaler Ausstrahlung etablieren. Niederschwellig, modular, wandelbar. Eine Art Kontrastpunkt zum etwas weiter flussabwärts gelegenen, elitär angehauchten Lorzensaal.

Und die Aussicht, dass die IG Langhuus den schlafenden Riesen mit ihrer Kulturhaus-Vision dereinst wachkitzeln wird, war von Beginn an ⊕

Viele Meter für viele Ideen: das Langhuus in Cham.

gut. «Ich denke, wir haben gute Chancen», sagte Inglin Anfang Jahr, als sich die IG dem Ideenwettbewerb der Gemeinde stellte. Ein Blick auf die Auswahlkriterien stützte diesen Eindruck: Mehrfachnutzung, Belebungsqualität und Nutzen für die Öffentlichkeit wurden mit 40 Prozent am stärksten gewichtet, gefolgt von Nachbarschaftsverträglichkeit (30 Prozent), kommerzieller Tragbarkeit (20 Prozent) sowie Erfahrung und Kompetenz (10 Prozent). «Wir sind der Meinung, dass unser Konzept die Anforderungen am besten erfüllt», liess das Langhuus-Team verlauten, als es die erste Hürde spielend meisterte und gegen drei Mitstreiter in den Final einzog.

«Mir stinkt's. Dieses restriktive Vorgehen zehrt an den Nerven.»

Xaver Inglin

Geteilter Sieg, halbe Niederlage?

Es sah nach einem Durchmarsch aus. Und tatsächlich erhielt die Langhuus-Truppe Anfang Juli den Zuschlag. Allerdings muss sie den obersten Podestplatz teilen. Shinson Hapkido, ein Kampfkunst-Verein koreanischer Herkunft mit Sitz in Cham, erhält $^{5}/_{11}$ des Langhauses als erweitertes Klublokal. Die übrigen $^{6}/_{11}$ können durch das Langhuus-Team ergänzend zum Hauptmieter bespielt werden.

Rolf Ineichen, Chamer Gemeinderat und dort zuständig für Planung und Hochbau, begründet den Entscheid wie folgt: «Die wichtigsten Punkte beim Evaluationsprozess waren Vielseitigkeit, Belebung, lokaler Aspekt und Realisierbarkeit. Die Jury präferierte dabei klar die Variante mit zwei Gruppen, um diesen Punkten ein breiteres Fundament zu geben. Letztlich soll Leben in das Gebäude einkehren, und zwar nicht nur tageweise oder abends. Das ist auch deshalb wichtig, weil das Langhaus als Eingangspforte künftig das Areal mit repräsentieren wird.»

Konzept? Schon Makulatur

Auf der anderen Seite wissen Inglin und seine Truppe für einen Moment nicht, wo ihnen der Kopf steht. Ihr Langhuus-Konzept war nämlich auf das komplette Gebäude ausgerichtet und verkommt nun scheinbar zur Makulatur. Bemühungen, mit den Kampfsportlern gemeinsame Sache zu machen, fruchteten nicht.

Ganze Module haben auf einmal keinen Platz mehr. Rampen und Zufahrtswege können nicht wie gewünscht umgesetzt werden, weil sie auf der anderen Hausseite angedacht waren. Alles schrumpft zusammen und müsste gänzlich neu arrangiert werden. Ineichen beteuert: «Das Langhuus-Projekt ist auch auf halber Fläche realisierbar.» Inglin hingegen denkt kurzzeitig daran, den Bettel hinzuschmeissen und das Projekt offiziell zurückzuziehen. Die Gemeinde gewährt einige Tage Bedenkzeit.

Zwei Gruppen, doppelte Belebung

Die IG trifft sich zur Krisensitzung im Langhaus. Draussen bereitet sich ein regenreicher Augusttag auf die Dämmerung vor, während Inglin, Baschung und Ambühl drinnen leicht zerknittert einigen Wegbegleitern gegenübersitzen. Die Frage ist, ob nach jahrelangem Engagement noch genügend Energie übrig ist, um das Projekt anzupassen und unter den neuen Voraussetzungen weiterzuführen. Zu Beginn des Abends sieht es nicht danach aus: «Mir stinkt's», sagt ein konsternierter Xaver Inglin. «Dieses restriktive Vorgehen zehrt an den Nerven. Ich kann nicht verstehen, weshalb sich die Gemeinde für diese Mischrechnung entschieden hat.» Es wird kritisiert, hinterfragt, und einige Giftpfeile werden verschossen. Nicht ganz ohne Grund, schliesslich soll das ⊕

«Eure Grundidee ist auch auf dieser Fläche umsetzbar.»

Basil Stocker, Projektleiter Gemeinde Cham

Langhaus in erster Linie belebt werden und explizit von Nutzen für die Öffentlichkeit sein. Inwiefern eine Kampfkunst-Schule diese Punkte erfüllt, darf durchaus hinterfragt werden. Bewies die Gemeinde am Ende zu wenig Mut? Fehlte das Vertrauen? Widerspiegelt der Jury-Entscheid letztlich eine Mischrechnung aus kommerzieller Tragbarkeit und Belebungsqualität?
Bauchef Ineichen winkt ab: «Nein, solche Überlegungen spielten nicht die entscheidende Rolle», versichert er auf Anfrage. Man wollte ein möglichst breites Angebot präsentieren, deshalb habe man sich für beide Gruppen entschieden.

Keine Zeit für Trübsal

Die konsternierte Stimmung sollte an diesem Abend indes nicht lange währen. Spekulationen und Schuldzuweisungen bringen nichts, ist man sich schnell einig. Basil Stocker, Projektleiter Hochbau und Liegenschaften der Gemeinde Cham, ist der Einladung ins Langhaus ebenfalls gefolgt und plädiert für Optimismus: «Ihr müsst das positiv sehen», wendet er sich an die Langhuus-Truppe. «Mit $^{6}/_{11}$ habt ihr die Mehrheit des Hauses bekommen. Eure Grundidee ist auch auf dieser Fläche umsetzbar.»
Inglin stimmt dem mit zunehmender Bestimmtheit zu: «Wir müssen auch bedenken, dass die Gemeinde rund eine Million Franken in das Gebäude investiert und uns somit eine kompakte Hülle zur Verfügung stellt», fügt er an. «Das ist eine einmalige Chance, die wir uns nicht entgehen lassen dürfen. Dann ziehen wir halt eine Wand hoch und machen aus einem Langhaus zwei Langhäuser.» Der Enthusiasmus hat ihn bereits wieder gepackt. Und er ist ansteckend. Noch am selben Abend werden bereits wieder Pläne geschmiedet, wie sich ihr Konzept im halben Langhaus umsetzen lässt. Gestützt werden soll das Ganze durch einen Verein, den man bis spätestens Ende Jahr gründen will. «Der Langhuus-Groove ist zurück. Es geht weiter. Die Vereinsgründung ist bereits am Laufen. Mit grossen Schritten gehen wir die nächste Phase an», gibt Inglin tags darauf zu Protokoll.

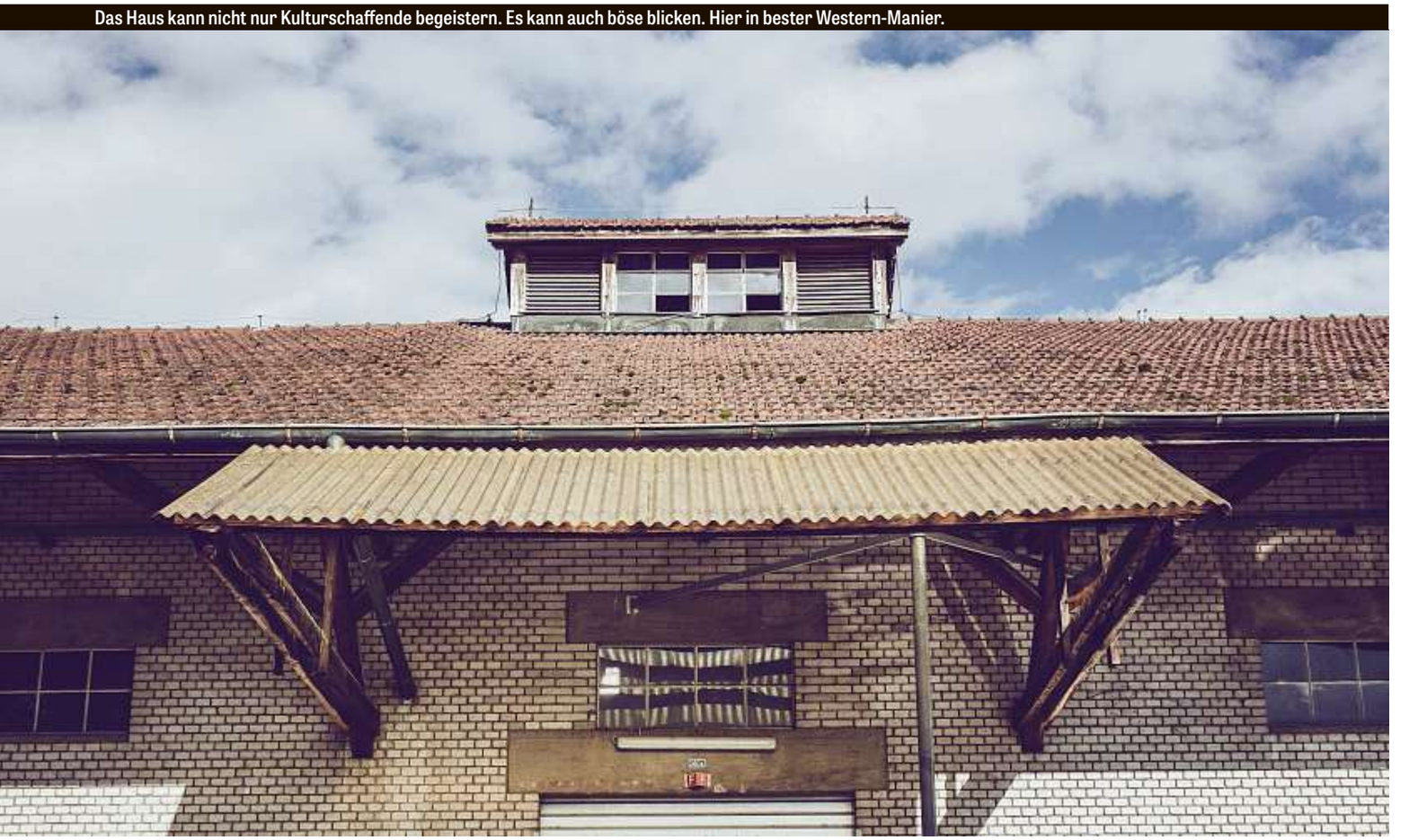
«Der Langhuus-Groove ist zurück. Es geht weiter.»

Xaver Inglin

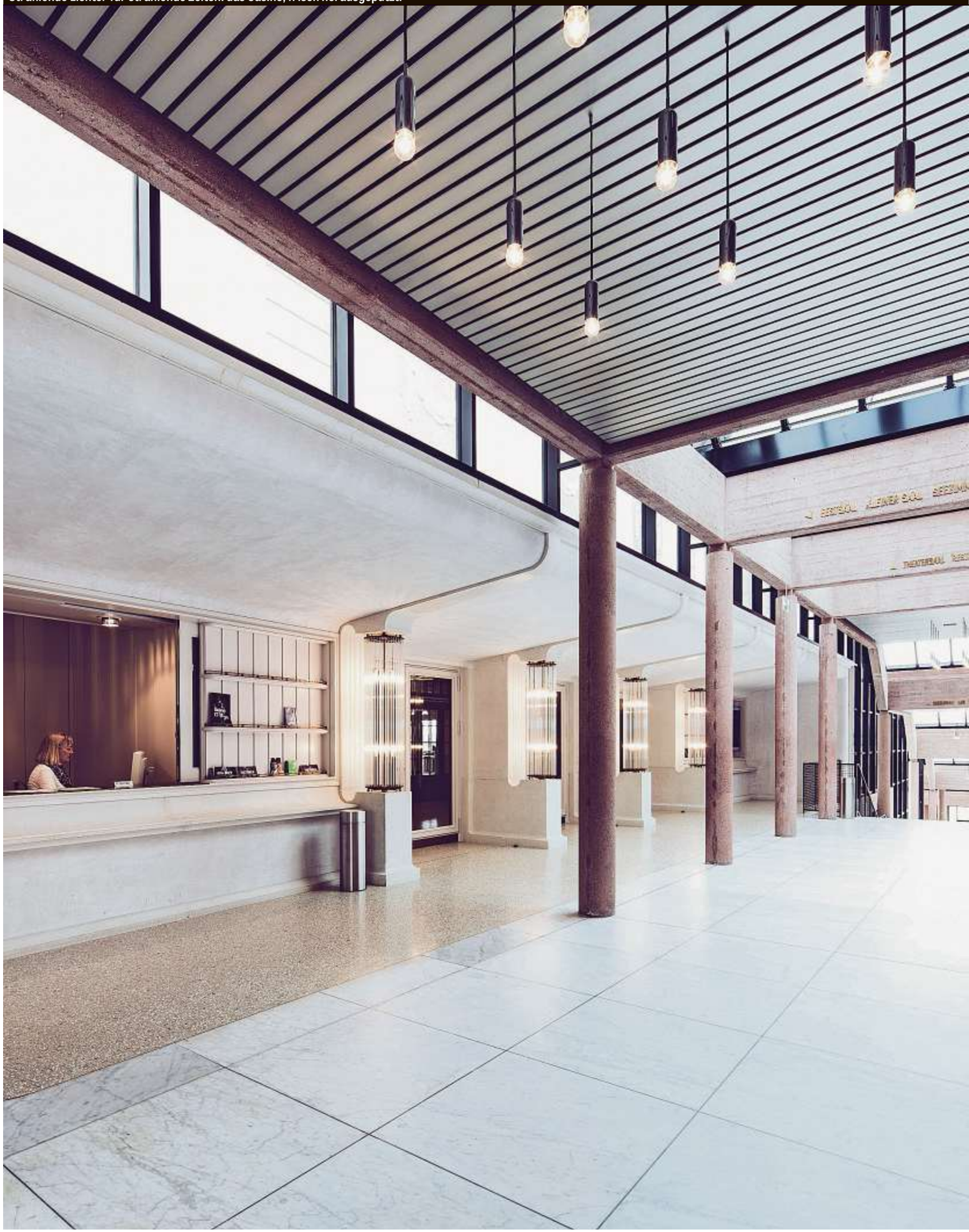
Genug Schnauf für die Zusatzrunde

Damit ist auch die Frage beantwortet, ob genügend Schnauf für eine Zusatzrunde übrig ist. Zusammen mit Nic Baschung und Roman Ambühl wird Xaver Inglin den Karren weiterziehen, unterstützt durch ein mehrköpfiges Team, das sich nach wie vor willens zeigt, das Langhaus aus seinem Dornröschenschlaf zu wecken. «Alle Interessierten sind willkommen, sich uns anzuschliessen», möchte Inglin am Ende noch festgehalten haben.
Das Langhuus-Team hat bereits eine kräftezehrende Reise hinter sich. Obschon sich der Blick nach vorne bis an den Horizont erstreckt, beweist es Durchhaltewillen. «Es lohnt sich, den noch weiten Weg vor uns zu gehen», ist Inglin überzeugt. Umkehren sei definitiv keine Option, zu reizvoll wirken die Verlockungen des schlummernden Riesen. Inglin verspricht: «Das Langhaus, beziehungsweise die Hälfte davon, wird auf jeden Fall für mindestens fünf Jahre als Begegnungszone und Kulturhaus zwischengenutzt.» Während dieser Zeit sollen Erfahrungen gesammelt werden, auf Grund derer das Gebäude schliesslich seiner definitiven Nutzung zugeführt wird. Und wer weiss, vielleicht klappt es dann doch noch mit dem ganzen Gebäude.

Das Haus kann nicht nur Kulturschaffende begeistern. Es kann auch böse blicken. Hier in bester Western-Manier.



Strahlende Lichter für strahlende Zeiten: das Casino, frisch herausgeputzt.



Die letzte Saison war das Theater Casino obdachlos. Das war schön – aber auch anstrengend. Jetzt ist das Haus wieder da. Und die Wut? Wie weggeblasen.

TEXT: FALCO MEYER, BILD: PHILIPPE HUBLER

Endlich zurück ins neue Haus

Die schlaflosen Nächte sind vorüber. Das Theater Casino ist wieder da, wo es hingehört. Nicht in der Stadtbahn, nicht im Industrieraum, nicht im Kultursilo oder der Galvanik. Aber was erzähle ich Ihnen, Sie haben es ja schon gesehen. Höchstwahrscheinlich. Das Eröffnungswochenende Mitte September war ein voller Erfolg, Hunderte von Menschen haben sich das Haus angeschaut, «umwerfend viele», sagt Intendant Samuel Steinemann. Vielleicht auch wegen der Gratis-Häppchen, aber vor allem wohl aus purer Neugierde. Kein Wunder: Das Haus ist ein Stück Zuger Selbstverständnis. Wenn Steinmann über sein Casino spricht, dann redet er von «Perle», von «Bijou», es ist eine Chance von Kulturhaus wie keine zweite im Kanton. Und jetzt ist es frisch renoviert. Endlich.

Steinemann sitzt in seinem Büro an der Ägeristrasse, mit Blick auf den Kolinplatz, wenn man etwas um die Ecke schaut. Auf den Fensterbrettern stapeln sich die Aufgaben in Mappen und Ordnern, normalerweise sind sie abgebaut, wenn die Saison anfängt, sagt Steinemann, diesen Sommer: keine Chance. Er sieht zufrieden und etwas erschöpft aus. Für ihn ist der Anfang dieser Saison eigentlich schon der Anfang der nächsten. Jetzt geht die Planung los, aber zuerst gilt es noch, Aufgestautes abzubauen: «Die letzte Saison hat an unseren Energiereserven gezehrt», sagt Steinemann. «Sie war hoch spannend und hat uns enormen Schub gegeben – aber uns auch ausgelaugt.» Die letzte Saison, Sie erinnern sich, war das Casino obdachlos. Respektive hauslos. Die ganze Saison war ein einziges grosses Gastspiel in einer Vielzahl von Räumen und Orten.

«Wir haben diese Orte warm gemacht, nun wollen wir sie auch warm halten.»

Samuel Steinemann, Intendant

Deshalb ist jetzt erst einmal Normalität angesagt. Und das sind ganz andere Töne als noch vor einem Jahr. Damals hatte Steinemann gesagt, es müsse nach sieben Jahren Intendanz nun mal etwas Neues geschehen. Sonst werde ihm langweilig. Steinemann lacht und sagt: «Damals war das für mich richtig, und ich stehe ⊕

Oben Ornament, unten Wegweiser.

dazu. Aber die letzte Saison ohne Haus hat uns so stark gefordert und in Bewegung versetzt, und nun pusht uns das neue Haus, es ist gar kein

«Ich bleibe nicht ewig im Casino, aber noch eine Weile am Ball.»

Samuel Steinemann

Thema mehr. Ich bleibe nicht ewig im Casino, aber doch noch eine Weile am Ball.»
Und nun das: Die erste Saison im neuen Haus ist eine wie von vorher. Keine Experimente. Aber das Casino ist trotzdem nicht mehr dasselbe, weder in den Mauern noch in den Köpfen. Die letzte Saison hat eine Öffnung ausgelöst. Die geht nicht mehr weg. Die neu geschlagenen Wurzeln bleiben bestehen. Die Zusammenarbeit mit den SBB etwa könnte weitergehen. Auch einige der Spielorte aus der Aussensaison will Steinemann nicht ganz zurücklassen. «Wir haben diese Orte warm gemacht, nun wollen wir sie auch warm halten», sagt er.

Ein finanzielles Wagnis
Aber nicht gleich als Erstes. «Was wir jetzt zuerst brauchen, bevor wir uns an neue Sachen wagen, ist etwas Normalität.» Die Aussensaison war auch ein finanzielles Wagnis. Es kamen weniger Besucher, aber es gab auch weniger Plätze. «Unsere Auslastung war deshalb besser, trotz der geringeren Besucherzahl», sagt Steinemann. Finanziell stehe die Theater- und Musikgesellschaft (TMGZ) auch nach dieser Saison gut da, so Steinemann. «Wir konnten die Saison besser abschliessen als budgetiert.»
Wie macht man Normalität, ohne dass es langweilig wird? «Jetzt wollen wir in erster Linie das neue Haus zeigen. Mit einem typischen TMGZ-Kulturprogramm auf hohem Niveau. Das Haus ist, na ja nicht der Stargast, aber doch im Vordergrund. Und wir wollen es jetzt zuerst neu kennen lernen.»

Nervosität, Angst, Wut: Wie Weggeblasen
Wir auch. Die Renovation des Zuger Traditions-Kulturhauses hat einiges aufgewühlt. Da waren die wütenden Leserbriefe, die Empörung über geplante Balkone, die Angst vor Veränderungen an der ans Herz gewachsenen Architektur, die Freude über frische Räume, Nervosität in der Stadtzuger Bevölkerung, beim Stadtrat, bei den Anwohnern, beim Casino-Team. Es ging ja auch um nichts anderes als um eines der letzten Wahrzeichen des alten Zug. Der alten Zuger Architektengarde. Der frühen Kulturgeneration. Eine Operation am lebendigen Leib der Zuger Stadtseele. Und jetzt ist alles ausgestanden. «Von den Widerständen habe ich bei der Eröffnung nichts mehr gespürt», sagt Steinemann, «das ist wie weggeblasen. Oder zumindest», sagt er und lacht, «haben mir die Leute nichts Negatives gesagt, die im Vorfeld kritisch waren. Im Gegenteil: Es war vor allem eine grosse Freude zu spüren.»

«Von den Widerständen habe ich bei der Eröffnung nichts mehr gespürt.»

Samuel Steinemann

Freude über die frische Schönheit des historischen Festsaals zum Beispiel: «Er ist viel heller als zuvor, es ist ein Genuss, sich in diesem Saal aufzuhalten.» Jetzt muss er gefüllt werden, noch öfter als früher. «Ich möchte mehr Veranstaltungen hier platzieren. Wir müssen aber erst noch herausfinden, wie dieser neue alte Saal nun klingt», sagt Steinemann, «wir haben ihn erst ein Mal gehört.»

zugkultur.ch/anYa4F

Keynote Jazz
Mi 4. Oktober, 19:45 Uhr
Theater Casino Zug, Zug

Hier darf Zug elegant sein: die Kronleuchter im Festsaal. Dann zwar unten, aber genauso wichtig: die Bar.

Innenschau

Das **Baarer Kammerorchester** spielt Werke von **Arvo Pärt, Carl P. E. Bach, Samuel Barber** und **Heinrich I. F. Biber.**
Solistin: Eva Oertle, Flöte. Leitung: Manuel Oswald

Sonntag, **5. November 2017, 17 Uhr**
Kirche St. Martin, Baar · Eintritt frei – Kollekte
www.baarerkammerorchester.ch

BAARER KAMMERORCHESTER

ZUGER KAMMERENSEMBLE

Freitag, 27. Oktober 2017, 20.00 Uhr
Kath. Kirche St. Martin in Baar

Sonntag, 29. Oktober 2017, 17.00 Uhr
Marienkirche Unterägeri

Eintritt frei
Angemessene Kollekte willkommen

Zuger Kammerensemble

Juwelen der Trompetenliteratur im 18. Jh.

Werke von G. Ph. Telemann, J. D. Zelenka, J. S. Bach und G. Tartini

Trompetenkonzerte von G. Ph. Telemann und G. Tartini

Künstlerische Leitung und Konzertmeister Jakub Nicze, Violine

Solo: Markus Würsch, Trompete
Marita Kohler, Oboe

Zuger Dialog

Die Krisenkaskade und ihre Folgen für die Gesellschaft

Dienstag, 24. Oktober 2017, 19.00 Uhr, Theater Casino Zug

Programm

19.00 Uhr	Begrüssung durch Dolfi Müller, Stadtpräsident
19.05 Uhr	Referat von Dr. Katja Gentinetta
19.30 Uhr	Podiumsgespräch
20.15 Uhr	Apéro

Dr. Katja Gentinetta ist seit 2011 selbständige Politikphilosophin, Lehrbeauftragte an den Universität St. Gallen, Zürich und Luzern und Managing Partner von GENTINETTA*SCHOLTEN Wirtschaft Politik Gesellschaft. Zusammen mit Chefredaktor Eric Gujer moderiert sie die NZZ Standpunkte. Katja Gentinetta war stv. Direktorin von Avenir Suisse und moderierte die Sternstunde Philosophie auf SRF1.

Zum Thema

Nach Finanz-, Wirtschafts- und Flüchtlingskrise stecken wir in einer Krise der Demokratie. Zur Debatte stehen nicht nur Freihandel und internationale Kooperation, sondern auch unsere eigenen politischen und gesellschaftlichen Institutionen. Die politische Philosophie bietet Grundsätze, an denen zu orientieren sich immer noch lohnt.

Dr. Katja Gentinetta wird interviewt von Dr. Werner Schaeppi, Sozialpsychologe und Kommunikationsberater, Zug.

ZUG Stadt

NACHRICHTEN

Werkjahr geht an Karin Arnold

Zug - Wie jedes Jahr zeichnet der Regierungsrat des Kantons Zug auch diesen Herbst Zuger Künstlerinnen und Künstler mit einem Förderbeitrag in der Höhe zwischen 10 000 und 15 000 Franken aus. Zehn Kunstschaffende erhalten einen Förderbeitrag. Das mit 50 000 Franken dotierte Zuger Werkjahr geht an die freischaffende Theaterregisseurin Karin Arnold.

23 Bewerbungen eingegangen
Der Kanton Zug vergibt seit 1978 jährlich Förderbeiträge und unterstützt damit junge und talentierte Kunstschaffende im Kanton. Bis heute konnten über 380 Zuger Künstler von dieser Förderung profitieren. 2017 sind insgesamt 23 Bewerbungen um einen Förderbeitrag und sechs Bewerbungen um ein Zuger Werkjahr eingegangen. Die Förderbeiträge wie auch das Werkjahr werden aus dem Lotteriefonds finanziert. Die öffentliche Preisübergabefeier findet am 27. Oktober um 19 Uhr in der Galvanik in Zug statt. (fam)

Neuer Förderschwerpunkt

Zug - Die Landis & Gyr Stiftung setzt einen neuen, interkulturellen Förderschwerpunkt. Dies «mit Blick auf die vielfältigen gesellschaftlichen Herausforderungen, mit denen wir uns in der Schweiz angesichts des hohen Migrationsanteils unserer Bevölkerung konfrontiert sehen», schreibt die Stiftung in ihrer Medienmitteilung.

Partizipation ist gefragt
Neu unterstützt die Landis & Gyr Stiftung auch kulturelle und künstlerische Projekte in der Schweiz, die sich mit der Auseinandersetzung und Integration von Menschen aus fremden Kulturen befassen. Gemeint seien Projekte, welche das Miteinander von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen in der Schweiz stärken und so den gesellschaftlichen Zusammenhalt positiv beeinflussen. Eine wichtige Rolle spielen dabei das interaktive, partizipative Element und auch der Aspekt der Vermittlung.
Voraussetzung ist eine Anbindung des Projekts an eine Institution, zum Beispiel an einen Verein, eine Kulturinstitution oder einen Kulturveranstalter. Entsprechende Projekte können ab sofort und jederzeit eingereicht werden. (fam)

Schon die erste Zuger Kriminacht Jahr sorgte für ein volles Haus. (Bild PD)

LITERATUR

Mord und Totschlag in der Bibliothek

31 OKT

Wenn sich die Nacht über Zug senkt, verwandelt sich die Bibliothek Zug in einen Ort des Schreckens. Die Krimiautorinnen und -autoren Franz Dobler, Silvia Götschi, Carlo Meier, Michael van Orsouw und Judith Stadlin erwecken finstere Gestalten zum Leben und führen das Publikum zu unheimlichen Schauplätzen.
Schaurig-schöne Geschichten aus Zug und anderswo garantieren für ein faszinierendes und spannendes Programm. Das Team der Bibliothek sorgt für die passende Nervennahrung.
Schon im letzten Jahr fand die erste Zuger Kriminacht in der Bibliothek in Zug statt. Das Publikum war von den haarsträubenden Geschichten begeistert. Jetzt geht es in die zweite Runde: Franz Dobler, Träger des Deutschen Krimipreises, liest aus seinem Kriminalroman «Ein Schlag ins Gesicht». Ein Ex-Bulle macht dort Jagd auf einen mysteriösen Stalker.

Tote in der Zuger Altstadt
In Silvia Götschis neuem Buch «Muotathal» wird eine schrecklich zugerichtete Kinderleiche gefunden. Der Zuger Schriftsteller Carlo Meier präsentiert seinen Mystery-Thriller «Paradise Valley», in dem ein Mädchen rätselhafte Hinweise über ihre verschollene Mutter erhält.
Moderiert wird der Abend vom Zuger Autorenduo Michael van Orsouw und Judith Stadlin. In ihrem neuesten Krimi «Der Kirschtote» sterben kurz hintereinander drei Menschen in der Zuger Altstadt – nur ein Zufall oder doch ein Verbrechen?

Die Autoren sprechen über ihre Arbeit
Im Anschluss an die Kurzlesungen berichten die Autorinnen und Autoren vom Erfinden und Schreiben der abgründigen Geschichten. Der Eintritt zur Zuger Kriminacht ist frei, eine Kollekte willkommen. Für Leseratten ist zu beachten, dass die Bibliothek Zug an diesem Tag bereits um 17 Uhr die Türen schliesst. (as)

zugkultur.ch/MnhTwP

Zuger Kriminacht: Schaurig-schöne Geschichten aus Zug und anderswo
Di 31. Oktober, 19–22 Uhr
Bibliothek, Zug

MUSIK

Ein Orchester, 50 Jahre Musik

29 OKT

Das Unterhaltungsorchester von Christoph Walter gastiert erneut im Lorzensaal Cham. An diesem Galakonzert werden samtweiche symphonische Streicherklänge, Big-Band-Sound und Gesang zu bester Unterhaltung verbunden.
Der Bandleader, Komponist und Arrangeur Christoph Walter zelebriert mit seinem Show-Orchester ein bunt gemischtes Repertoire: Pop und Rock, unsterbliche Musical- und Filmmelodien, volkstümliche Schlager und Evergreens. Walter packt die Hits der vergangenen 50 Jahre in ein üppiges orchestrales Gewand und unterlegt sie mit einem packenden Groove. (as)

zugkultur.ch/X7Yw6p

Christoph Walter Orchestra – Musikalische «Haute Couture»
So 29. Oktober, 17 Uhr
Lorzensaal, Cham

Sorgt für Unterhaltung: Christoph Walter. (Bild PD)

Andreas Thiel: Die Sprache messerscharf, die Texte frech. (Bild PD)

BÜHNE

Anarchische Satire als Sicherheitsrisiko

27 OKT

Der Satiriker Andreas Thiel zeigt zum letzten Mal sein kritisches Bühnenprogramm «Der Humor». Darin stellt er sich die Frage, was Humor ist und was er darf. Scharf und bunt wie sein Irokesenschnitt macht sich Thiel über alle lustig, die sich selbst zu ernst nehmen.
Es wird spannend, wenn das Bundesamt für Kultur verbietet, öffentlich über Meinungsfreiheit zu reden. Wenn Politiker die Satire als Sicherheitsrisiko sehen und vor humoristischer Betrachtung warnen, wird es interessant. In einer Welt von selbst ernannten Rassismusexperten, Revolutionswächtern und «Charlie Hebdo», in welcher Menschen wegen ihres Humors angeklagt, eingesperrt und erschossen werden, verliert man leicht die Orientierung. Der vielleicht schwärzeste Satiriker der Schweiz erklärt, was noch lustig ist.
Andreas Thiel spielte seine Bühnenprogramme in Europa und Asien. Er lebte auf Island und in Indien. Der Schweizer Satiriker betrachtet die Dinge aus grosser Distanz und versteht es, die kulturelle Brille zu wechseln. Diese Fähigkeit ist die Grundlage all seiner Politsatiren, in welchen die Politik die Eiswürfel bildet, die den sprudelnden Cocktail aus Fantasie, Poesie und Philosophie kühlen. (as)

zugkultur.ch/T2Lm62

Andreas Thiel – Der Humor
Fr 27. Oktober, 20 Uhr
Lorzensaal, Cham

Wettbewerb

Zug Kultur verlost für die Veranstaltung mit Andreas Thiel vom Freitag, 27. Oktober 2017, 20 Uhr im Lorzensaal Cham 2-mal 2 Tickets. **Teilnahme: E-Mail mit Betreff «Andreas Thiel»** bis Montag, 16. Oktober 2017, 8 Uhr an info@zugkultur.ch senden. Wir brauchen: Name, Geburtsdatum, vollständige Postanschrift. Das Los entscheidet. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. (red)

BÜHNE

Auf in neue Digitäler

21 OKT

Das Komikerduo Lapsus kippt den Schalter und überwindet endgültig die Materie. Jetzt gibt es Theo Hitzig und Bruno Gschwind auch als Humanoide. Lapsus vollführt in ihrem siebten Abendprogramm, was bis jetzt nur mit Autos möglich war: ein komplett selbstfahrendes Unterhaltungsprogramm.
Ihr weltweiter Crashkurs führt Hitzig und Gschwind durch Digitäler, über Berge und aufs Eis. Auch wenn die Autokorrektur sie gelegentlich vom Weg abbringt, können die beiden unterwegs interessante Pop-up-Fenster öffnen und so manche Festplatte weichklopfen. Dass auf der Reise auch Pannen geschehen, gehört zu den Geschäftsbedingungen, die das Publikum ungesehen unterschrieben hat.
Die lustigsten Roboter der Welt führen durch den cyber-physischen Abend und spielen mit allen multimedialen Mitteln. Auf ihrem heiteren Crashkurs durch die vierte Revolution bringt Lapsus wieder alles wunderbar durcheinander, aber auch auf den Punkt: Wer offline geht, schadet nur sich selber. Im Flugmodus kann man nicht abheben. (as)

zugkultur.ch/Daevn6

Kultur Oberägeri: Lapsus mit «On/Off»
Sa 21. Oktober, 20 Uhr
Saal Maienmatt, Oberägeri

MUSIK

Wer schafft's ins Finale?

14 OKT

Der Zentralschweizer Nachwuchswettbewerb Sprungfeder hat die Auswahl für das Jahr 2017 getroffen. Jetzt geht es für zwölf Bands in die Vorrunde in Zug, Horw, Stans und Luzern. Die Zentralschweizer Bands spielen in der Vorrunde jeweils 30 Minuten. Das Publikum sowie eine 3-köpfige Jury erküren den Sieger, welcher am Finale in Luzern am 2. Dezember auftreten kann. Die ersten drei Plätze werden prämiert und ausgezeichnet.
Die vier Bands in der Vorrunde in Zug stammen aus dem Kanton Schwyz. Sie haben aber einen musikalischen und persönlichen oder geografischen Bezug zu Zug. Die Band Down Side Up konnte sich bereits 2016 in der Vorrunde gegen drei Zuger Bands durchsetzen und erreichte das Finale. Kevin Guerreiro lieferte 2016 ein Konzert, das ihn fast ins Finale brachte. The Eye Of Apophis treten zum ersten Mal auf. Ihnen werden durchaus Aussenseiterchancen eingeräumt. (as)

zugkultur.ch/7Z78fJ

Sprungfeder – Vorrunde
Sa 14. Oktober, 21 Uhr
Industrie 45, Zug

Down Side Up am letztjährigen Finale in Luzern. (Bild PD)

Der Zuger Gitarrist Roberto Bossard. (Bild PD)

MUSIK

Furioser Jazz unter Freunden

11 OKT

Die transatlantische Band um den New Yorker Pianisten Mark Soskin macht sich wieder auf musikalische Abenteuerreise durch verschiedene Jazzclubs in Europa. Beim Gastspiel in der Chollerhalle in Zug umgibt sich der Pianist mit langjährigen Weggefährten aus Europa: mit dem Zuger Roberto Bossard (Gitarre), dem Schweizer Elmar Frey (Schlagzeug) und dem französischen Bassisten Gilds Boclé.
Das vorsichtige Abtasten der ersten Jamsessions vor fast 20 Jahren ist dem musikalischen Vertrauen gewichen. Spontanität und Risikofreude haben sich die Routiniers jedoch bewahrt, vielleicht sind sie sogar waghalsiger geworden – wie es in der Musik nur möglich ist, wenn man sich gegenseitig sehr gut kennt. Mit neuen Kompositionen und ausgeklügelten Arrangements im Gepäck ist energiegeladener, zupackender Jazz zu erwarten. (as)

zugkultur.ch/mErudZ

Soskin-Bossard Quartet «Atlantic Crossing»
Mi 11. Oktober, 20 Uhr
Chollerhalle, Zug

Blickpunkt Kultur

Beat Weiss, 51, Edlibach, Präsident Theatervereinigung Menzingen

«Kultur ist ein grosser, umspannender Begriff: von Volksmusik, über Kunst und Theater, aber auch Landwirtschaft und Sport. Etwas näher betrachtet ist Kultur lebendig und veränderbar. Dazu bedarf es Arbeit. Wenn man sich nicht mehr bewegt, wäre es ein Ritual. Wir würden stehen bleiben und der Kultur nicht mehr gerecht werden.

Als Präsident der Theatervereinigung Menzingen stehe ich nicht mehr so oft auf der Bühne. Ich bin mit dem Vorstand für die Organisation zuständig. Dazu gehört auch, sich Gedanken zur Zukunft zu machen. Trotz unseres treuen Stammpublikums müssen wir uns entwickeln. Wie viel ist die grosse Frage. Um Antworten zu finden, besuche ich andere Anlässe, wobei es oft Theateraufführungen sind. Unter den Zuschauern wird diskutiert, und ich lerne immer wieder neue Leute kennen. Dieser Austausch ist wichtig.

Die Kultur ist in meinem Leben immer präsent. Ich kann mich ihr nicht entziehen. Es würde bedeuten, nichts mehr zu essen und nichts mehr zu verändern. Am Beispiel von Bruder Klaus ist dies gut zu sehen. Auch er hat sich verändert, führte Gespräche und gab Ratschläge. So hat er die Gesellschaft beeinflusst, bearbeitet und kultiviert. Manchmal ist einem dieser Umstand gar nicht so bewusst. Jeder von uns kann einen Beitrag dazu leisten, die Kultur zu fördern.

Der Besuch des Jungmusikantentages am Unspunnen-Fest in Interlaken war sehr beeindruckend. Die Polonaise mit den jungen Leuten in Trachten, begleitet von den Jungmusikanten, ergab ein herrliches Bild für das heimische Kulturschaffen. Regional gesehen hat mich das Freilufttheater anlässlich der Feier 700 Jahre Morgarten in den Bann gezogen. Bei beiden Anlässen arbeiteten sehr viele Personen mit, hatten Ideen und setzten sie um. Die Besucher konnten teilhaben und geniessen. Ohne Kultur wäre das nicht möglich. Nicht fehlen darf meine erste Erinnerung ans Theater. Anfang Primarschule ging ein grosser Wunsch von mir in Erfüllung: Ich hatte immer vom Theater gehört und war mächtig stolz, eine Aufführung zu besuchen. In der Pause machte ich mich wieder auf den Heimweg, da mir niemand sagte, dass nun Pause ist und es noch weitergeht. Eindruck hat es trotzdem hinterlassen.»

Aufgezeichnet von Andrea Schelbert

BÜHNE

Legendäres Cabaret

27 OKT – 12 NOV

Die Theatergesellschaft Baar bringt die Produktion «Durzug – Ein Stück Kabarett» auf die Bühne in der Schrinerhalle in Baar. Das Stück blickt zurück auf das kulturelle Schaffen der beiden Baarer Annemarie und Eugen Hotz.
Als Hommage zu 100 Jahre Eugen Hotz lässt das Baarer Theaterensemble das Cabaret Durzug nochmals aufleben. Das Stück wurde eigens dafür geschrieben. Ein Mix von originalen, neuen, aktualisierten und überarbeiteten Durzug-Nummern sorgt für einen unterhaltsamen Rückblick auf das damals legendäre Cabaret Durzug. Am 29. November und 1. Dezember sind zwei Aufführungen im Theater im Burgbachkeller in Zug geplant. Also in jener Kulturstätte in Zug, hinter welcher Annemarie und Eugen Hotz als treibende Kraft tätig waren. (as)

zugkultur.ch/L1BM8a

Theatergesellschaft Baar mit «Durzug»
Fr 27. Oktober, 20 Uhr
Do–Sa 2.–11. Nov., 20 Uhr
So 29. Okt./12. Nov., 18 Uhr
Schrinerhalle, Baar

Wood & Brass sorgen für eine Fusion von alpiner Volksmusik mit Jazz und Klassik. (Bild PD)

MUSIK, VOLKSMUSIK

Jazzige Kammermusik

6 OKT

Vor mehr als dreissig Jahren löste Hans Kennel seinen persönlichen Alpensturm mit Gruppen wie The Alpine Experience und der revolutionären Alphorngruppe Mytha aus. Jetzt besinnt er sich auf seine erste grosse Liebe.
In der neuen Formation spannen vier experimentierfreudige Musiker aus drei Generationen zusammen. Die Instrumentation dieses jazzigen Kammermusik-Quartetts ist aussergewöhnlich: zwei Trompeten, eine Posaune, drei Alphörner, ein Cello und die warme Stimme der Cellistin.
Die vier Musiker lassen einfach abwechselnd Messing und Holz erklingen. Mit diesem Kniff verbinden sie untemperiert und natürlich Jazz mit Kammermusik und Anklängen zur Volksmusik. So erschafft Wood & Brass ein neuartiges alpines Echo, und das Publikum ist sich plötzlich gar nicht mehr sicher, wie viele wirklich auf der Bühne stehen. (as)

zugkultur.ch/BWJrcw

Hans Kennel – Wood & Brass
Fr 6. Oktober, 20 Uhr
Theater Casino Zug, Zug

Gesellschaft der Freunde von Kirchenmusik Zug

Geistliche Musik zu

500 Jahre Reformation
und Fest im Glauben

Sonntag, 5. November 2017, 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Zug, Alpenstrasse

Feiern Sie mit uns und

Countertenor Jan Börner
national und international bekannt
mit dem Ensemble Il Profondo

und freuen Sie sich
auf Werke aus
„Absorta est“
- von Zuversicht und Seligkeit -
(Details finden Sie unter www.ilprofondo.com/absorta-est)

Herzlich laden wir Sie zu diesem Konzert ein. Lassen Sie sich in die Zeit dieser einmaligen und grossartigen Musik der Renaissance und des Barocks entführen.

Detailprogramme werden am Konzertabend abgegeben. Konzert-Flyer liegen in der Ref. Kirche und bei ZugTourismus auf.

Freier Eintritt

Für eine grosszügige Spende am Schluss des Konzerts danken wir herzlich. Nach dem Konzert sind die Besucher zu einem kleinen Apéro eingeladen.

ZUG
500 JAHRE
REFORMATION

FEST im Glauben

Pascal Weber, SRF-Korrespondent im Nahen Osten, im Gespräch mit Werner van Gent: Gibt es noch Hoffnung für Syrien?

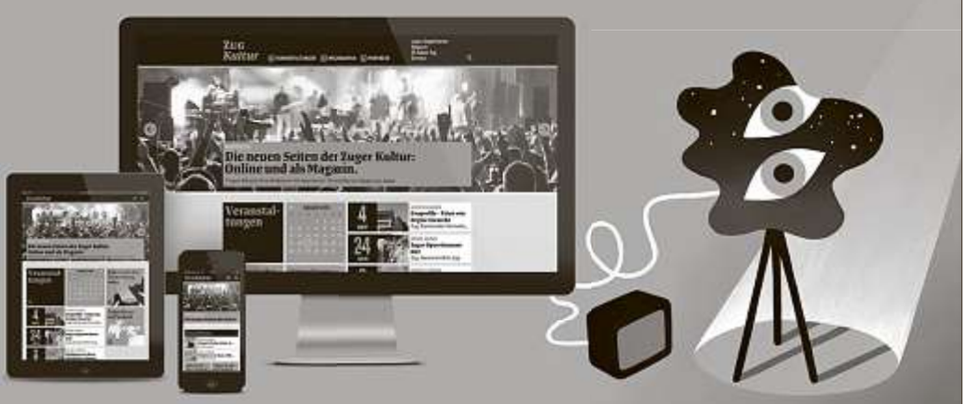
Montag, 4. Dezember 2017, 19.30 Uhr
Veranstaltungsort: Bibliothek Zug

www.doku-zug.ch

ÖFFENTLICHES DOKUMENTATIONSZENTRUM | doku-zug.ch

ZUG Kultur .CH

10-mal jährlich als Magazin.
Täglich auf www.zugkultur.ch.



URGESCHICHTE(N) ZUG

Samstag, 4. November
16-21 Uhr

20 JAHRE
GROSSES JUBILÄUMSFEST

HOFSTR. 15 CH-6300 ZUG
T. 041-728-28-80
www.museenzug.ch

theater im burgbachkeller

OKTOBER 2017

SO / **1. OKTOBER** / 19 H / KONZERT

KLEZMER PLUS

Fides Auf der Maur, Klarinetten
und Percussion
Sergej Simbirev, Akkordeon

FR / **6. OKTOBER** / 20 H / THEATER

KARL MIT HUND

Der tragikomische Fall
eines Ja-Sagers

SA / **21. OKTOBER** / 20 H / THEATER

BIOGRAFIE: EIN SPIEL – DIE KULISSE ZUG

Das Drama des Lebens als Komödie
Theater von Max Frisch

weitere Aufführungen
OKTOBER
26. / 27. / 28. / 29. 17 H
NOVEMBER
2. / 3. / 4. / 5. 17 H / 9. / 10. / 11.

MO / **23. OKTOBER** / 20 H / LESUNG

RESIDENZEN

Lejla Kalamujić, Sarajevo
Meral Kureyshi, Bern

47...48...49...50 JAHRE

theater im burgbachkeller

Theater im Burgbachkeller
St.-Oswalds-Gasse 3
6300 Zug

INFORMATIONEN UND TICKETS

burgbachkeller.ch

VORVERKAUF
THEATER IM BURGBACHKELLER
041 711 96 30 / Di – Fr 14.00 – 18.30 h / info@burgbachkeller.ch
THEATER CASINO ZUG
Bibliothek Zug / 041 729 05 05 / Mo – Fr 09.00 – 13.00 h
STARTICKET-Verkaufsstellen / Coop City, Manor Zug

G. Gewürzmühle
atelier- und kulturhaus

PROGRAMM Oktober 2017

---> Freitag, 27 Okt. 18-22 Uhr & Samstag, 28 Okt. 14-22 Uhr „Gewürzmühle OrTnung 2017" *Eintritt frei.*

„ ... So gerät alles in OrTnung und wir kommen umso fröhlicher zusammen!"

Grosse Halle: OrTentliches chaos, kuratorisch eingerichtet mit Werken von: adema/azpeitia/jochimsen/frick/imfeld/inderbitzin/iten/ meyden/ott/sutter/weibel

Freitag, 20.00 Uhr
Die grüne Ursula
Szenische Lesung mit Worten von Gottfried Keller
Gisela Bitterli Jochimsen und Werner Iten

Samstag, 20.00 Uhr
Konzert der WIM Zug:
Ursula Hofmann, Dani Heller
Christian Bucher, Christoph Zurbuchen

Die G. Bar verwöhnt sie während der Öffnungszeiten mit Köstlichkeiten

Vorschau

-Sonntag 5. November 17:00 Uhr WOW Trio und Tiefklang Tour
-Freitag 24. November ab 18:00 Uhr „Kultur-Lobby"
-25. & 26. November Tanz Workshop mit Karwan Omar

www.gewuerzmuehle.ch

Autor — Max Frisch
Regie — Stephanie Aebischer

die Kulisse Zug

BiOGRAfie: EIN SpiEl

Das Drama des Lebens als Komödie.

Wenn du etwas ändern könntest in deinem Leben, wüsstest du genau, was zu tun wäre.

Premiere 21. Okt
Derniere 11. Nov 2017
21./26./27./28./**29.** Okt —
2./3./4./**5.**/9./10./11. Nov
jeweils um 20 Uhr, resp. an den Sonntagen 29. Oktober (Aufführung mit Werkstatt-gespräch) und 5. November um 17 Uhr

Theater im Burgbachkeller Zug
www.diekulissezug.ch

Zuger Kantonalbank | ZUG Stadt | Unterstützt vom Kanton Zug

10|2017

Das gemeinsame Programm von
Kultur Oberägeri und Kultur Unterägeri

KULTUR ägeri

Unterstützt vom Kanton Zug

FAMILIEN-MÄRCHEN
«DER GESTIEFELTE KATER»
Mittwoch, 4. Oktober, 14.30 Uhr
AEGERIHALLE, 6314 Unterägeri

COMEDY
LAPSUS MIT «ON/OFF»
Samstag, 21. Oktober, 20.00 Uhr
Saal Maienmatt, Oberägeri

KULTUR UNTER ÄGERI

Einwohnergemeinde Unterägeri Kultur Unterägeri
Seestrasse 2 6314 Unterägeri
Telefon 041 754 55 00
www.unteraegeri.ch

Einwohnergemeinde Oberägeri Kultur Oberägeri
Alosenstrasse 2 6315 Oberägeri
Telefon 041 723 80 48
tsk@oberaegeri.ch www.oberaegeri.ch

Eine der ausgestellten Arbeiten aus industriellen Materialien: «Flyer». (Bild PD)

KUNST & DESIGN

Neue Architektur im sanierten Kunsthaus

2 SEPT – 5 NOV

Mit seiner ersten Einzelausstellung in der Schweiz bespielt der österreichische Bildhauer Michael Kienzer das frisch sanierte Kunsthaus Zug. Er präsentiert neue Arbeiten, setzt sich mit der Architektur des Kunsthauses auseinander und nimmt einen Dialog zu einem wichtigen Vertreter der Kunsthaus-Sammlung auf: zum Wiener Bildhauer Fritz Wotruba.

Der Künstler Michael Kienzer greift Architekturelemente des Hauses heraus, dekonstruiert sie und verarbeitet sie weiter. Geschlossene Formen treffen auf offene, Ordnung auf Chaos, in sich ruhende, elegante Elemente auf solche von abweisender Aggressivität. Er spielt mit dem Wirken physikalischer Kräfte. Die neuen Arbeiten setzen sich mit den spezifischen Räumlichkeiten auch installativ auseinander. Und der Bildhauer Kienzer sucht einen Dialog mit dem Wiener Künstler Fritz Wotruba. Die beiden haben sich nie getroffen, eine prägende Figur ist Wotruba für Kienzer dennoch. (as)

zugkultur.ch/e8KYQq

Michael Kienzer – Lärm und Linien
Di–Fr 12–18, Sa–So 10–17 Uhr
bis So 5. November
Kunsthaus Zug, Zug

Ausstellungen Oktober

Baar

BRIGITTE MOSER SCHMUCK
Enrico Weinert: Sommerbrand – Malerei
bis 21.10.2017, Mi–Sa 10–12, Mi–Fr 14–18 Uhr

GALERIE BILLING BILD
Quido Sen und Roman Kames: Labyrinth der Welt
Lesung: 1.10., 14 Uhr
bis 29.10.2017, Mo/Do–Fr 14–18, Sa 10–16 Uhr

KUNSTKIOSK BAAR
Johanna Näf – Markus Reichenbach: Dialog
13.10., 18–20, 14./21.10., 11–15, 28.10.2017, 11–16 Uhr

MÜLLER RAHMEN
Lithos und Kunstdrucke verschiedener Künstler
3.–28.10.2017, Di–Sa 9–12, Di–Fr 14–18.30 Uhr

SCHWESTERNHAUS
Kunsthaus Zug Mobil: Eugen und Annemarie Hotz und das Kunsthaus Zug
bis 1.10.2017, Mi–So 16–19 Uhr

SCHWESTERNHAUS
Baarer Lebensläufe – Eugen Hotz und sein Netzwerk
bis 1.10.2017, Mi–So 16–19 Uhr

Z-GALERIE
Maria Bettina Cogliatti: Keimend – Germant
Finissage: 8.10., 11–14 Uhr
Mi–Fr 15–18, Sa–So 11–14 Uhr

Z-GALERIE
Annemie Lieder – Neue Arbeiten
Vernissage: 28.10., 16 Uhr
bis 26.11.2017, Mi–Fr 15–18, Sa–So 11–14 Uhr

Cham

RESTAURANT THE BLINKER
Adébayo Bolaji, Alberto Cont und Harald Schmitz-Schmelzer
bis 30.4.2018, Mo–Fr 10.30–15, Mo–Sa 17–24 Uhr

Edlibach

LASSALLE-HAUS
Tao und Zen: Kalligrafie und Tuschemalerei
bis 12.11.2017, 10–18 Uhr

Hagendorn

ZIEGELEI-MUSEUM
Dauer- und Sonderausstellung
Brunch: 22.10., 10–13 Uhr
bis 22.10.2017, Mi–So 14–17 Uhr

Menzingen

ZENTRUM SONNHALDE
Nick Meier und Michael F. Wyss
bis 21.11.2017, Mo–Fr 9–16.30 Uhr

Unterägeri

HAUS AM SEE
Joanna Lisiak & Grete Bellamy: Contrasts
1.–8.10.2017, 14–20 Uhr

Zug

ALTSTADTHALLE
Bilder in Acryl, Mischtechnik und Eitempera
13.10., 17–21, 14.10., 11–19, 15.10.2017, 11–17 Uhr

GALERIE DAS DA
Uhren, Zeitmesser und andere Kostbarkeiten
bis 12.11.2017, Sa–So 14–17 Uhr

GALERIE URS REICHLIN
Etienne Krähenbühl and Gallery in Motion
bis 11.11.2017, Di–Fr 10.15–18.15, Sa 10.15–16.15 Uhr

GALERIE URS REICHLIN
Helene B. Grossmann – Share the Light
Eröffnung: 19.10., 18–21, 21.10., 10.15–16.15 Uhr
bis 11.11.2017, Di–Fr 10.15–18.15, Sa 10.15–16.15 Uhr

KANT. VERWALTUNGSZENTRUM 1
Maria Bettina Cogliatti – Raumend
bis 16.10.2017, Mo–Fr 8–18 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI
Maurice Ducret – Der Garten der Bilder
Vernissage: 21.10., 17–19 Uhr
bis 25.11.2017, Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16 Uhr

KUNSTHAUS ZUG
Michael Kienzer – Lärm und Linien
Kunst über Mittag: 3./24.10., 12 Uhr
Familienworkshop: 29.10., 10.30 Uhr
Offenes Atelier: 29.10., 13 Uhr
bis 5.11.2017, Di–Fr 12–18, Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG
Dauer- und Sonderausstellung: Erholung und Elektrizität in Unterägeri
Familienführung: 22.10., 15 Uhr
Themenführung: 29.10., 11 Uhr
bis 17.6.2018, Di–Sa 14–17, So 10–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)
Reise in die Vergangenheit
Familiennachmittag: 1.10., 14 Uhr
Rundgang: 22.10., 15.30 Uhr
Di–So 14–17 Uhr

SHEDHALLE
Kunstpause
19./20.10., 18–23, 21.10., 14–2, 22.10.2017, 12–20 Uhr

Der Rabe ABRAXAS fliegt 2017

Am 4. und 5. November 2017 findet das Kinder- und Jugendliteratur-Festival ABRAXAS im Burgbachareal Zug statt. Eine tolle Möglickeit für Kinder, in Geschichten einzutauchen oder kreativ in Workshops mitzuwirken.

Beim Festival, das bereits zum 7. Mal stattfindet, tritt auch eine ganze Reihe Schweizer Autor-/innen auf – von Sunil Mann über Dana Grigorcea und Paolo Friz bis zu Thomas Binotto. Und auch internationale Gäste wie Rose Lagercrantz aus Schweden oder William Grill aus England stehen für Lesungen und Workshops zur Verfügung. Kika-Moderator André Gatzke eröffnet das diesjährige ABAXAS-Festival mit einer interaktiven Spielshow. Ein wilder Mix aus Geschicklichkeit, Denksport und Quatsch erwartet die Zuschauer zum Auftakt des Festivals. Auch die Erwachsenen können im Rahmen eines spannenden Parcours die Welt der Buchstaben einmal ganz anders kennen lernen.

Bücher und Worte bewegen

Beim diesjährigen Festival nähern wir uns den Büchern auf eine ganz andere Art und Weise. In Kooperation mit getanzt & co wird aktiv mit Büchern gestaltet, kreiert und gebaut. In einem Workshop stöbern 8- bis 12-Jährige nach witzigen, kreativen und inspirierenden Textpassagen und setzen diese in Bewegung um. Dabei werden die Bücher zur Requisite oder zum Bühnenbild. Es entsteht eine Bewegungsreise durch die Welt der Bücher. Die zusammen erarbeitete Kurzproduktion wird im Anschluss aufgeführt und den Eltern und weiteren Interessierten präsentiert. Für das ABRAXAS-Team ist das eine ganz neue Herangehensweise an Bücher und Literatur: Bücher werden hier über ihren Inhalt hinaus als Materie auf der Bühne eingesetzt. Bücher und Worte bewegen nicht nur, sie können auch Teil von Bewegung und Tanz werden.

Die Teilnahme an den Lesungen und Workshops ist kostenlos. Tickets können auf der Website reserviert werden unter folger Andresse: www.ticketresrevation.ch/abraxas. Das gesamte Festivalprogramm ist online zu finden unter: www.abraxas-festival.ch

Sascia Hilverkus, Vorstandsmitglied ABRAXAS

ABRAXAS: Central Switzerland's Youth and Children's Literature Festival

On the weekend of November 4th and 5th ABRAXAS, the Central Switzerland's Youth and Children's Literature Festival, takes place for the 7th time around the Burgbach schoolhouse in Zug. Children will have the opportunity to meet with authors from not only Switzerland but from all around the world. They can listen to lectures or be creative in workshops. Most of the events are in either Swiss German or German. William Grill from England will moderate a creative workshop around his award winning book "The Wolves of Currumpaw" in English and German. Adrienne Barmann's workshop will take place in French and German. You can find all the information in the bilingual German and English programme at www.abraxas-festival.ch. Attendance is free of charge! Please reserve your child's tickets at www.ticketreservation.ch/abraxas.

Die historischen Gemäuer der Burg Zug bieten viel Spannendes. (Bild PD)

DIES & DAS

Theatralisch belebte Tour durch die Burg

22 OKT

Im Museum Burg Zug gibt es für Kinder und Eltern vieles zu entdecken. Ein besonderes Angebot richtet sich an Familien. Auf einer Zeitreise wird von einer Sammlerin, einem Gärtner und einem Matrosen erzählt. Dabei werden die Besuchenden in eine andere Zeit versetzt.
An der Erlebnisführung für Familien mit Kindern ab fünf Jahren im Museum Burg Zug wird Geschichte lebendig. Auf dem einstündigen Rundgang begegnen Klein und Gross Personen von früher und heute: Eine Sammlerin erzählt von Tortenschaufeln, ein Gärtner gestaltet einen barocken Garten und ein Matrose kommt in die Drogerie Luthiger. Die Kulturvermittlerin vertieft und veranschaulicht das Erzählte. (as)

zugkultur.ch/MF2wvR

Erlebnisführung für Familien
So 22. Oktober, 15 Uhr
Museum Burg Zug, Zug

Kinder Oktober

So 1. Oktober

VOLKSKULTUR
Chilbimarkt
Zug, Landsgemeindeplatz, 9–18 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS
Jugendzirkus Robiano: «Kei Zyt»
Baar, Italienerwiese, 11 und 17 Uhr

BÜHNE
Theater Saft – Der kleine Mann
Zug, Schabernack ... partout Variété, 14–15.30 Uhr

DIES & DAS
Tierisch urgeschichtlich
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

FILM
Kinderfilme mit Einführung: Cars 3 (3-D)
Zug, Seehof, 14.30 Uhr

BÜHNE
The English Theatre Group Zug: Honk! The Ugly Duckling Musical
Zug, Chollerhalle, 15 Uhr

LITERATUR, MUSIK
Orchester Cham-Hünenberg: Däumelinchen
Cham, Lorzensaal, 17–18 Uhr

BÜHNE
Young Dance Festival Zug
Zug, Theater Casino Zug

Mi 4. Oktober

BÜHNE
Der gestiefelte Kater
Unterägeri, Aegerihalle, 14.30–16.30 Uhr

BÜHNE
Puppentheater: Das schönste Geschenk der Welt
Zug, Theater Troimbar, 15 Uhr

Fr 6. Oktober

LITERATUR
Buchstart (Verse, Reime und Geschichten)
Hünenberg, Bibliothek, 9.30 Uhr

BÜHNE
The English Theatre Group Zug: Honk! The Ugly Duckling Musical
Zug, Chollerhalle, 19.30 Uhr

Sa 7. Oktober

LITERATUR
Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10 und 15 Uhr

BÜHNE
Puppentheater: Das schönste Geschenk der Welt
Zug, Theater Troimbar, 15 Uhr

BÜHNE
The English Theatre Group Zug: Honk! The Ugly Duckling Musical
Zug, Chollerhalle, 15 Uhr

VOLKSKULTUR
Dorfchilbi
Walchwil, Schulhausplatz Oeltrotten, 17–24 Uhr

So 8. Oktober

VOLKSKULTUR
Dorfchilbi
Walchwil, Schulhausplatz Oeltrotten, 10 Uhr

BÜHNE
The English Theatre Group Zug: Honk! The Ugly Duckling Musical
Zug, Chollerhalle, 15 Uhr

Mi 11. Oktober

LITERATUR
Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 16–16.30 Uhr

Sa 14. Oktober

DIES & DAS, VOLKSKULTUR
Zuger Trüffelmarkt
Baar, Marktgasse, 9–16 Uhr

LITERATUR
Creative Storytelling in English
Zug, Bibliothek, 10–11 Uhr

DIES & DAS, MUSIK
Chilbi
Oberägeri, Bachweg/Hauptstrasse, 14–18 Uhr

So 15. Oktober

DIES & DAS, MUSIK
Chilbi
Oberägeri, Bachweg/Hauptstrasse, 14–18 Uhr

Sa 21. Oktober

LITERATUR
Buchstartveranstaltung für Kleinkinder
Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 10–10.30 Uhr

DIES & DAS, MUSIK
Chilbi
Holzhäusern, Schulhausplatz, 18–3 Uhr

So 22. Oktober

DIES & DAS, MUSIK
Chilbi
Holzhäusern, Schulhausplatz, 10.30 Uhr

DIES & DAS
Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg Zug, 15 Uhr

Mi 25. Oktober

BÜHNE
Puppentheater: Flaschenpost schwimm übers Meer
Baar, Yunsong Akademie, 15–15.45 Uhr

LITERATUR
Gschichte-Zyt
Hünenberg, Bibliothek, 15.30 Uhr

Fr 27. Oktober

LITERATUR
Reime und Fingerspiele
Zug, Bibliothek, 9.30 und 10.30 Uhr

Sa 28. Oktober

LITERATUR
Märchenstunde in spanischer Sprache
Zug, Bibliothek, 14.30 Uhr

So 29. Oktober

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Familienworkshop zur Ausstellung «Michael Kienzer»
Zug, Kunsthaus, 10.30 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Offenes Atelier zur Ausstellung «Michael Kienzer»
Zug, Kunsthaus Zug, 13–17 Uhr

10/17

VERANSTALTUNG

ZUGER FÖRDERBEITRÄGE UND ZUGER WERKJAHR 2017

mercimax (Karin Arnold und Jessica Huber), coffee&prejudice, Washington DC, 2014 (Foto: Jessica Huber)

Einladung zur Preisübergabefeier
Freitag, 27. 10. 2017, um 19 Uhr im Kulturzentrum Galvanik in Zug
Weitere Informationen unter www.zg.ch/kultur

Das Zuger Werkjahr 2017 geht an die freischaffende Theaterregisseurin Karin Arnold. Förderbeiträge erhalten Fabienne Ambühl, Monica Amgwerd, Samuel Büttiker, Anina Hug, Thomas Knüsel, Valerie Koloszár, Matthias Moos, Mathias Renner, Timon Sager und Christof Zurbuchen.

Monatlich informiert das Amt für Kultur des Kantons Zug auf dieser Seite über Ausschreibungen und Projekte oder überlässt die Seite Zuger Kunstschaffenden. Mehr Informationen unter **www.zg.ch/kultur**

Veranstaltungen Oktober

1 Sonntag

KINDER, VOLKSKULTUR
Chilbimarkt
Zug, Landsgemeindeplatz, 9–18 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS
Jugendzirkus Robiano: «Kei Zyt»
Baar, Italienerwiese, 11 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR
Urner Chilbi
Zug, Zeno's Restaurant Rütli, 12–17 Uhr

KUNST & DESIGN
Workshop – Naturschauspiele mit Ivo Moosberger und Johanna Koller
Unterägeri, Vitaparcours, 13–17 Uhr

KUNST & DESIGN
Lesung: Andreas Grosz – Baarer Garn
Baar, Galerie Billing Bild, 14 Uhr

BÜHNE, KINDER
Theater Saft – Der kleine Mann
Zug, Schabernack ... partout Variété, 14–15.30 Uhr

DIES & DAS, KINDER
Tierisch urgeschichtlich
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

VOLKSKULTUR
Trachtengruppe der Stadt Zug: Gmütli – fröhlich und beschwingt
Zug, Burgbachsaal, 14–16 Uhr

FILM, KINDER
Kinderfilme mit Einführung: Cars 3 (3D)
Zug, Seehof, 14.30 Uhr

BÜHNE, KINDER
The English Theatre Group Zug: Honk! The Ugly Duckling Musical
Zug, Chollerhalle, 15 Uhr

LITERATUR
Erika Beltle – Ein Dichterinnenportrait
Zug, Siehbachsaal, 15.30 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS
Jugendzirkus Robiano: «Kei Zyt»
Baar, Italienerwiese, 17 Uhr

KINDER, LITERATUR
Orchester Cham-Hünenberg: Däumelinchen
Cham, Lorzensaal, 17–18 Uhr

MUSIK
Linden Singers: About Names
Zug, Kantonsschule, 17 Uhr

MUSIK
CD Taufe – Klezmer plus – Sergej Simbirev und Fides Auf der Maur
Zug, Theater im Burgbachkeller, 19 Uhr

BÜHNE, KINDER
Young Dance Festival Zug
Zug, Theater Casino Zug

2 Montag

BÜHNE
Michael Elsener: Mediengeil
Steinhausen, Gemeindezentrum «Dreiklang», 20–22 Uhr

3 Dienstag

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Kunst über Mittag: Michael Kienzer – Lärm und Linien
Zug, Kunsthaus, 12–12.30 Uhr

MUSIK
Cantar
Zug, Jugendanimation, 14.30 Uhr

DIES & DAS
IG Kultur Zug: Impulsabend Kulturvermittlung: «Kultur macht klug!»
Zug, Pädagogische Hochschule Zug, 19 Uhr

DIES & DAS
Ivo Moosberger: Multimediashow «Naturschauspiel»
Steinhausen, Gemeindezentrum «Dreiklang», 20–22 Uhr

4 Mittwoch

DIES & DAS
Freier Mittwoch
Zug, Museum Burg, 14–17 Uhr

BÜHNE, KINDER
Der gestiefelte Kater
Unterägeri, Aegerihalle, 14.30–16.30 Uhr

BÜHNE, KINDER
Puppentheater: Das schönste Geschenk der Welt
Zug, Theater Troimbar, 15 Uhr

BÜHNE
Improsport
Zug, Industrie 45, 19 Uhr

MUSIK
Keynote Jazz
Zug, Theater Casino, 19.45 Uhr

BÜHNE
Chrissi Sokol: «Alles beschtens»
Zug, Burgbachsaal, 20–22 Uhr

BÜHNE
Gute Nacht Show mit Michael Elsener
Zug, Galvanik, 20–22 Uhr

LITERATUR
Lesung mit Urs Faes
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

BÜHNE, MUSIK
Duo Calva – Best Of
Baar, Rathus-Schüür, 20.15 Uhr

5 Donnerstag

BÜHNE, MUSIK
Theaterworkshop
Zug, Jugendanimation, 18 Uhr

MUSIK
Live-Musik
Unterägeri, Wilerbar, 19 Uhr

MUSIK
Fazil Say – Klavierrezital
Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

6 Freitag

KINDER, LITERATUR
Buchstart (Verse, Reime und Geschichten)
Hünenberg, Bibliothek, 9.30–10.30 Uhr

MUSIK
Zuger Sinfonietta: Lunchkonzert
Zug, Evang.-ref. Kirche Zug, 12.15–13 Uhr

DIES & DAS, MUSIK
Ländler: Trio Bügel-Spez
Cham, Lorzenhof, 18–23 Uhr

BÜHNE, KINDER
The English Theatre Group Zug: Honk! The Ugly Duckling Musical
Zug, Chollerhalle, 19.30 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR
Hans Kennel – Wood & Brass
Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

BÜHNE
Karl mit Hund – Kaspar Lüscher
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK
Bottom Line und Support
Zug, Industrie 45, 20.30 Uhr

7 Samstag

DIES & DAS
Stadtführung
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

KINDER, LITERATUR
Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10–10.30 und 15–15.30 Uhr

BÜHNE, KINDER
Puppentheater: Das schönste Geschenk der Welt
Zug, Theater Troimbar, 15 Uhr

BÜHNE, KINDER
The English Theatre Group Zug: Honk! The Ugly Duckling Musical
Zug, Chollerhalle, 15 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR
Walchwiler Dorfchilbi
Walchwil, Schulhausplatz Oeltrotten, 17–24 Uhr

MUSIK
Organ meets Jazz
Menzingen, Pfarrkirche Johannes der Täufer, 18 Uhr

DIES & DAS
Dinnerkrimi
Zug, Zugersee Schifffahrt, 18.30–23 Uhr

BÜHNE, KUNST & DESIGN
Mummenschanz – You & Me
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

8 Sonntag

VOLKSKULTUR
Walchwiler Dorfchilbi
Walchwil, Schulhausplatz Oeltrotten, 10 Uhr

KUNST & DESIGN
Finissage: Maria Bettina Cogliatti – Keimend – Gérmant
Baar, Z-Galerie, 11–14 Uhr

BÜHNE, KUNST & DESIGN
Mummenschanz – You & Me
Zug, Theater Casino, 14 Uhr

BÜHNE, KINDER
The English Theatre Group Zug: Honk! The Ugly Duckling Musical
Zug, Chollerhalle, 15 Uhr

MUSIK
Aegeritalorchester: Werke von J. S. Bach, G. P. Telemann und A. Corelli
Unterägeri, Röm.-kath. Marienkirche, 17 Uhr

MUSIK
Pentaton Bläserquintett: Jeux du vent
Zug, Kirche Maria Opferung, 18–19.30 Uhr

9 Montag

FILM
Fliz: Banana Pancakes and the Lonely Planet
Zug, Kino Gotthard, 20 Uhr

10 Dienstag

DIES & DAS
Deutsch-Konversationsklub
Zug, Bibliothek, 9.30 Uhr

11 Mittwoch

KINDER, LITERATUR
Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 16–16.30 Uhr

MUSIK
Soskin-Bossard Quartet «Atlantic Crossing»
Zug, Chollerhalle, 20–23 Uhr

Zuger Filmtage

13-15/10/17

www.zugerfilmtage.ch

FILMBLÖCKE

FR/20:15/Kino Seehof 1
Eröffnungsfilm „Blue My Mind“

SA/18:00/Chollerhalle
Hauptevent: Kurzfilmwettbewerb

SO/13:30/Kino Seehof 1
YouTube@ZUG

SO/16:30/Kino Seehof 1
Vorpremiere Nachwuchsfilm „The Real Thing“

SO/19:00/Kino Seehof 1
Zuger Filmapéro / Kurzfilm „Ruah“

WORKSHOPS

SA/10:00/Siehbachsaal
Film Workshops: Drohnen, Animation, Filmmusik

SO/10:00/JAZ & Bibliothek Zug
HowToYouTube Workshops: Basic & Pro

SPECIAL EVENT

FR/22:45/Topas Club
Blue My Mind PARTY / mit Javlin & DJ Q-Drop

12 Donnerstag

MUSIK
Live-Musik
Unterägeri, Wilerbar, 19 Uhr

LITERATUR, MUSIK
Mondnacht mit Patricia Brogli und Band
Zug, Rest. Intermezzo, 20 Uhr

DIES & DAS, MUSIK
Hazzdajazz mit Gästen
Zug, Bistro Monsieur Baguette, 20.30–23 Uhr

13 Freitag

MUSIK
Monthly Assault
Zug, Industrie 45, 20 Uhr

MUSIK
Galvanik Jam
Zug, Galvanik, 21 Uhr

FILM
Zuger Filmtage
Zug

14 Samstag

DIES & DAS, KINDER
Zuger Trüffelmarkt
Baar, Marktgasse, 9–16 Uhr

DIES & DAS
Stadtführung – Mühlen in Zug
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

KINDER, LITERATUR
Creative Storytelling in English
Zug, Bibliothek, 10–11 Uhr

DIES & DAS, KINDER
Chilbi Oberägeri
Oberägeri, Bachweg/Hauptstrasse, 14–18 Uhr

MUSIK
Junior Band der Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz: Abschlusskonzert
Rotkreuz, Alterszentrum Dreilinden, 15.30–17 Uhr

PARTYS
Barfusstanz
Baar, Mühlegasse 18, 20.30 Uhr

MUSIK
Braggarts Plattentaufe – Exploring New Stars
Zug, Galvanik, 21 Uhr

MUSIK
Sprungfeder Vorrunde
Zug, Industrie 45, 21 Uhr

FILM
Zuger Filmtage
Zug

15 Sonntag

DIES & DAS, KINDER
Chilbi Oberägeri
Oberägeri, Bachweg/Hauptstrasse, 14–18 Uhr

LITERATUR
Niklaus Brantschen: Buchvernissage – Zwischen den Welten daheim
Edlibach, Lassalle-Haus Bad Schönbrunn, 15–17 Uhr

MUSIK
Big Band Zug feat. Rüdiger Baldauf
Zug, Chollerhalle, 20–22 Uhr

FILM
Zuger Filmtage
Zug

16 Montag

DIES & DAS
Führung: Zug – Alpenstrasse
Zug, Bahnhofplatz Ost, 17 Uhr

17 Dienstag

LITERATUR
Literatur-Kaffee
Zug, Pulverturm, 14–16 Uhr

18 Mittwoch

BÜHNE
Senioren-Tanz-Nachmittag
Rotkreuz, Zentrum Dorfmatt, 14–17 Uhr

DIES & DAS, LITERATUR
Open Talk: He Who Saw the Deep – Gilgamesh, the First Epic Hero
Zug, Bibliothek, 18.30–19.30 Uhr

DIES & DAS
Spielplausch
Baar, Ludothek, 20–23 Uhr

BÜHNE
Peach Weber
Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

19 Donnerstag

BÜHNE, MUSIK
Theaterworkshop
Zug, Jugendanimation, 14 Uhr

KUNST & DESIGN, LITERATUR
Eröffnung: Helene B. Grossmann
Zug, Galerie Urs Reichlin, 18–21 Uhr

MUSIK
Live-Musik
Unterägeri, Wilerbar, 19 Uhr

20 Freitag

BÜHNE
Theatervereinigung Menzingen: Pension Schöller
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20 Uhr

MUSIK
Dead Kennedys
Zug, Galvanik, 21.30 Uhr

21 Samstag

DIES & DAS
Flohmarkt Baar
Baar, Marktgasse, 8–16 Uhr

VOLKSKULTUR
Zuger Handwerkermarkt
Zug, Landsgemeindeplatz, 9–16 Uhr

DIES & DAS
Stadtführung
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

KINDER, LITERATUR
Buchstartveranstaltung für Kleinkinder
Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 10–10.30 Uhr

KUNST & DESIGN, LITERATUR
Eröffnung: Helene B. Grossmann
Zug, Galerie Urs Reichlin, 10.15–16.15 Uhr

DIES & DAS
Zuger Messe
Zug, Stierenmarkt, 10.30–22 Uhr

BÜHNE, KUNST & DESIGN
Johanna Näf – Markus Reichenbach: Dialog – Performance
Baar, Kunstkiosk Baar, 11–15 Uhr

DIES & DAS, MUSIK
Jugend überwindet 2.0
Zug, Jugendanimation, 14 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR
Stubätä Lorze
Cham, Lorzenhof, 17–23 Uhr

KUNST & DESIGN
Vernissage: Maurice Ducret – Der Garten der Bilder
Zug, Kunsthandlung & Galerie Carla Renggli, 17–19 Uhr

DIES & DAS, KINDER
Holzhäusern Chilbi
Holzhäusern, Schulhausplatz, 18–3 Uhr

DIES & DAS
Dinnerkrimi
Zug, Zugersee Schifffahrt, 18.30–23 Uhr

BÜHNE
Theatervereinigung Menzingen: Pension Schöller
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20 Uhr

BÜHNE
Lapsus mit «On/Off»
Oberägeri, Mehrzweckanlage Maienmatt, 20 Uhr

BÜHNE
Die Kulisse Zug: Biografie – Ein Spiel
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

BÜHNE
Theatersport mit Improphil
Zug, Chollerhalle, 20–22.30 Uhr

PARTYS
Tanznacht 40 Zug
Zug, Topas Club, 21 Uhr

MUSIK
Humanoids, Despu Palliton und Ay Wing
Zug, Galvanik, 21.30 Uhr

22 Sonntag

DIES & DAS
Saisonabschluss-Brunch
Hagendorn, Ziegelei-Museum, 10–13 Uhr

DIES & DAS, KINDER
Holzhäusern Chilbi
Holzhäusern, Schulhausplatz, 10.30 Uhr

DIES & DAS
Zuger Messe
Zug, Stierenmarkt, 10.30–20 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR
Senioren-Tanz
Zug, Burgbachsaal, 14–17 Uhr

DIES & DAS, KINDER
Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg Zug, 15 Uhr

DIES & DAS
Eine Zuger Zeitreise
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 15.30–16.30 Uhr

DIES & DAS
Planet Wüste – Michael Martin
Cham, Lorzensaal, 16–19 Uhr

BÜHNE
Theatervereinigung Menzingen: Pension Schöller
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 17 Uhr

23 Montag

DIES & DAS
Zuger Messe
Zug, Stierenmarkt, 14–22 Uhr

LITERATUR
Lejla Kalamujic, Sarajevo / Meral Kureyshi, Bern
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

24 Dienstag

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Kunst über Mittag: Michael Kienzer – Lärm und Linien
Zug, Kunsthaus, 12–12.30 Uhr

DIES & DAS
Zuger Messe
Zug, Stierenmarkt, 14–22 Uhr

MUSIK
Cantar
Zug, Jugendanimation, 14.30 Uhr

DIES & DAS
Zuger Dialog mit Katja Gentinetta
Zug, Theater Casino, 19 Uhr

BÜHNE
Theatervereinigung Menzingen: Pension Schöller
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20 Uhr

BÜHNE
Ursus & Nadeschkin – Perlen, Freaks & Special Guests
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

bis 5. November 2017

Kunsthaus Zug

Dorfstrasse 27, 6301 Zug | www.kunsthauszug.ch
Di bis Fr 12.00 – 18.00 | Sa und So 10.00 – 17.00

Haltung Vol.5, 2008, Foto: Gerhard-Marcks-Haus, Bremen, © Künstler

Michael Kienzer
Lärm und Linien

Mit seiner ersten umfassenden Einzelausstellung in der Schweiz kehrt der österreichische Künstler Michael Kienzer (geb. 1962 in Steyr) nach Zug zurück und weiht das frisch sanierte Kunsthaus ein.

Als skulpturales Ganzes macht er sich die Architektur des Hauses zu eigen, greift Elemente heraus, dekonstruiert sie und verarbeitet sie weiter. Wie seine raumgreifenden Skulpturen im Spannungsfeld zur Struktur des Baus stehen, so reiben sich die Arbeiten auch selbst, stehen in der Schwebe und scheinen die Balance zu suchen: Geschlossene Formen treffen auf offene, Ordnung auf Chaos, in sich ruhende, elegante Elemente auf solche von abweisender Aggressivität. Er spielt mit dem Wirken physikalischer Kräfte, stört, verändert und konzentriert sie, um Räume künstlerisch zu vermessen.

Zu einem wichtigen Vertreter der Kunsthaus-Sammlung nimmt er einen Dialog auf: Dem Wiener Bildhauer Fritz Wotruba (1907 – 1975). Zwar sind sich die beiden Bildhauer nie begegnet, eine prägende Figur ist Wotruba für Kienzer dennoch.

Veranstaltungen

Kunst über Mittag *12 – 12.30 Uhr*

Dienstag, 3. Oktober

Parasit mit Friederike Balke, Kunstvermittlerin

Dienstag, 24. Oktober

Skulpturbegriff bei Kienzer, mit Sandra Winiger, Leiterin Kunstvermittlung

Zu Gast im Kunsthaus Zug *11 und 15 Uhr*

Samstag, 30. September

Young Dance Festival 2017
‹Ilmatila: Ysaÿe Project›
Das neuste Werk von Ilmatila dreht sich rund um die zweite Violinsonate von Eugène Ysaÿe. Die Aerialistin Ilona Jäntti kombiniert für dieses Werk ihre Seilkünste mit der Balancekünstlerin Nathalie Reckert und kreiert ein Tanzstück, das die Strapazierfähigkeit und Muskelkraft der zwei Tänzerinnen fordert.

Musik: Mirka Malmi
CHF 10.–, freier Eintritt mit Festivalpass

Angebote für Familien & Kinder

Familienworkshop *10.30 – 12.30 Uhr*

Sonntag, 29. Oktober

Anmeldung: Per Mail/Telefon, Teilnehmerzahl begrenzt
Kosten: CHF 25.– Erwachsene(r) mit Kind(ern) CHF 35.– Paar mit Kind(ern)

Offenes Atelier *13 – 17 Uhr*

Sonntag, 29. Oktober, 13, 14.30 und 16 Uhr

Eigenes Gestalten für Familien und Erwachsene mit Impulsen zu Werken der Ausstellung, mit Friederike Balke.

Kunsthaus Zug mobil

37. Halt: Schwesternhaus, Leihgasse 9a, Baar Eugen und Annemarie Hotz und das Kunsthaus Zug

nur noch 30. September und 1. Oktober, 16 – 19 Uhr
Führung, Samstag, 30. Sept., 15 Uhr

25 Mittwoch

DIES & DAS
Zuger Messe
Zug, Stierenmarkt, 14–22 Uhr

BÜHNE, KINDER
Puppentheater: Flaschenpost schwimm übers Meer
Baar, Yunsong Akademie, 15–15.45 Uhr

KINDER, LITERATUR
Gschichte-Zyt
Hünenberg, Bibliothek, 15.30–16.15 Uhr

BÜHNE
Ursus & Nadeschkin – Perlen, Freaks & Special Guests
Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

26 Donnerstag

BÜHNE, DIES & DAS
Donschtig-Träff: Humor in schwierigen Lebensphasen
Baar, Rathus-Schüür, 9 Uhr

DIES & DAS
Zuger Messe
Zug, Stierenmarkt, 14–22 Uhr

KUNST & DESIGN
Art after Work
Baar, Galerie Billing Bild, 17 Uhr

MUSIK
Live-Musik
Unterägeri, Wilerbar, 19 Uhr

FILM, LITERATUR
Lust auf Krimi?
Unterägeri, Bibliothek Ägerital, 19.30 Uhr

DIES & DAS
Die Philosophie und die Suche nach dem Glück
Zug, Pfarreizentrum St. Michael, 19.30–21 Uhr

MUSIK
Jazz live mit Altstadt Ramblers Dixieland Jazzband
Baar, Rest. Brauerei, 20–23 Uhr

BÜHNE
Die Kulisse Zug: Biografie – Ein Spiel
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK
Simon Phillips – Protocol IV
Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

BÜHNE
Kilian Ziegler und Samuel Blatter: Ausbruch aus dem Strauchelzoo
Baar, Rathus-Schüür, 20.15 Uhr

27 Freitag

KINDER, LITERATUR
Reime und Fingerspiele
Zug, Bibliothek, 9.30–10 und 10.30–11 Uhr

DIES & DAS
Zuger Messe
Zug, Stierenmarkt, 14–22 Uhr

KUNST & DESIGN, LITERATUR
Gewürzmühle Ortnung 2017
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 18–22 Uhr

FILM
Movie Dinner «Gabrielle – (k)eine ganz normale Liebe»
Baar, Zuwebe, 19–23 Uhr

DIES & DAS, MUSIK
En urchige Abig – Metzgete mit Musik und Tanz
Menzingen, Zentrum Sonnhalde, 19–23.30 Uhr

DIES & DAS, MUSIK
Preisübergabefeier Zuger Förderbeiträge und Werkjahr 2017
Zug, Galvanik, 19 Uhr

MUSIK
Writers Klub
Zug, Jugendanimation, 19 Uhr

BÜHNE
Theatergesellschaft Baar: Durzug – Hommage 100 Jahre Eugen Hotz
Baar, Schreinerhalle, 20–23 Uhr

MUSIK
Zuger Kammerensemble: Juwelen der Trompetenliteratur im 18. Jh.
Baar, Kirche St. Martin, 20 Uhr

BÜHNE
Andreas Thiel – Der Humor
Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

BÜHNE
Theatervereinigung Menzingen: Pension Schöller
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20 Uhr

BÜHNE
Salomé Jantz & David Böckelmann mit «Ich mag Tisch»
Steinhausen, Zentrum Chilematt, 20–22 Uhr

BÜHNE
Die Kulisse Zug: Biografie – Ein Spiel
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK
Eliane & Band
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

28 Samstag

DIES & DAS
Stadtführung: Rathaus
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

KUNST & DESIGN
Kunstführungen im öffentlichen Raum der Stadt Zug
Zug, Bibliothek, 11 Uhr

KUNST & DESIGN, LITERATUR
Gewürzmühle Ortnung 2017
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 14–22 Uhr

KINDER, LITERATUR
Märchenstunde in spanischer Sprache / Cuentacuentos en lengua española
Zug, Bibliothek, 14.30 Uhr

KUNST & DESIGN
Vernissage: Annemie Lieder – Neue Arbeiten
Baar, Z-Galerie, 16–19 Uhr

MUSIK
Vokalensemble Messa di Voce: Barocker Jubelgesang
Steinhausen, röm.-kath. Kirche St. Matthias, 19.30 Uhr

MUSIK
8. Benefiz-Schlager-Abend
Baar, Waldmannhalle, 19.45 Uhr

BÜHNE
Theatervereinigung Menzingen: Pension Schöller
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20 Uhr

Mehr online: www.zugkultur.ch

MUSIK, VOLKSKULTUR
Jodlerklub vom Ägerital: Jahreskonzert «Rund umä Wildspitz»
Oberägeri, Mehrzweckanlage Maienmatt, 20–23.30 Uhr

DIES & DAS, MUSIK
Trachtengruppe Risch-Rotkreuz: Heimatabend
Rotkreuz, Zentrum Dorfmatt, 20–2 Uhr

BÜHNE
Die Kulisse Zug: Biografie – Ein Spiel
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK
Dada Ante Portas
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

MUSIK
Dimitri de Perrot – Myousic – with Julian Sartorius
Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

MUSIK
WIM Konzert
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 20 Uhr

MUSIK
King King
Cham, Rest. Steiereck, 21 Uhr

29 Sonntag

DIES & DAS, KINDER
Familienworkshop zur Ausstellung «Michael Kienzer»
Zug, Kunsthaus, 10.30–12.30 Uhr

DIES & DAS
Zuger Messe
Zug, Stierenmarkt, 10.30–18 Uhr

DIES & DAS
Themenführung: Sammeln und Bewahren
Zug, Museum Burg, 11–12 Uhr

FILM
Vorpremiere mit Gästen: Die letzte Pointe
Zug, Seehof, 11 Uhr

DIES & DAS, KINDER
Offenes Atelier zur Ausstellung «Michael Kienzer»
Zug, Kunsthaus, 13–17 Uhr

MUSIK
Christoph Walter Orchestra
Cham, Lorzensaal, 17–19.30 Uhr

BÜHNE, MUSIK
Swissmadevoice: Stärneklar
Hünenberg, Schulhaus Ehret A, 17 Uhr

BÜHNE
Die Kulisse Zug: Biografie – Ein Spiel
Zug, Theater im Burgbachkeller, 17 Uhr

BÜHNE
Theatergesellschaft Baar: Durzug – Hommage 100 Jahre Eugen Hotz
Baar, Schreinerhalle, 18–21 Uhr

MUSIK
Zuger Kammerensemble: Juwelen der Trompetenliteratur im 18. Jh.
Unterägeri, Marienkirche, 20–21.15 Uhr

30 Montag

BÜHNE
Comedy-Duo Messer & Gabel: «Fiirobet»
Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

31 Dienstag

PARTYS
Halloween im Haus Musica
Unterägeri, Musikschule, 16.30–19.15 Uhr

LITERATUR
Zuger Kriminacht – schaurig-schöne Geschichten aus Zug und anderswo
Zug, Bibliothek, 19–22 Uhr

Folge uns auf Facebook

BÜHNE
English Stand-up Comedy
Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

MUSIK
Irish Folk Songs mit Bruce Mathers
Zug, evang.-ref. Kirche Zug, 20 Uhr

BÜHNE, MUSIK
Liederlich – Das Schweizer Liedermacherfestival
Zug, Galvanik, 20 Uhr

MUSIKALISCHE «HAUTE COUTURE»

GALA–KONZERT
CHRISTOPH WALTER ORCHESTRA

SO 29. OKTOBER 2017

17 UHR, LORZENSAAL, CHAM

Vorverkauf: SBB, Coop City, Manor, Post, www.ticketcorner.ch oder Telefon 0900 800 800 (CHF 1.19/min)

Cham Tourismus

SUNSHINE RADIO

Baumgartner Fenster

Unterstützt vom Kanton Zug

www.cham-tourismus.ch

SUNSHINE RADIO

CHOLLERHALLE

Kultur- und Eventhalle Zug

OKTOBER 2017

HONK! THE UGLY DUCKLING MUSICAL
VERANSTALTER: THE ENGLISH THEATER GROUP OF ZUG
FR 29. SEPTEMBER - SO 08. OKTOBER 2017

ZUGER FILMTAGE 2017
3. ZUGER FILMTAGE
SA 14. OKTOBER 2017

THEATERSPORT MIT IMPROPHIL
RASANT-AMÜSANTES IMPRO-THEATER
SA 21. OKTOBER 2017

SEAT MUSIC SESSION BY PHIL DANKNER
360° KONZERTERLEBNIS MIT ROGER BLEVINS (USA), JENNIE LENA (NL), TEESY (D), ISHANTU (CH), STEPHANIE SOUNDS (UK)
DI 24. OKTOBER 2017

ELIANE & BAND
NEW ALBUM TOUR 2017
FR 27. OKTOBER 2017

DADA ANTE PORTAS & THE SOULS
DOPPELKONZERT & WHEN GRAVITY FAILS ALBUM TOUR
SA 28. OKTOBER 2017

HALLOWEEN CIRCUS
DAS GRÖSSTE HALLOWEEN FESTIVAL DER ZENTRALSCHWEIZ
LINE UP: **MIKE CANDYS**, **MR. DA NOS**, **PAT FARRELL** UVM.
DI 31. OKTOBER 2017

Chamerstrasse 177
CH-6300 Zug
Tel: +41 41 761 37 38
www.chollerhalle.ch

Vorverkauf: *Starticket CallCenter
0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)
www.starticket.ch

starticket PRINT AT HOME*

HELLER DRUCK

LORZENSAAL CHAM. Wo jeder Besuch zum Erlebnis wird.

Fr-So, 29. Sept. -1. Okt	„Däumelinchen“ Orchester Cham-Hünenberg
Mi, 18. Oktober	Peach Weber mit „iPeach” Tickets: www.ticketcorner.ch
So, 22. Oktober	Multivisionvortrag „Planet Wüste“ Infos/Tickets: www.explora.ch
Mo, 23. Oktober	EMIL - No einisch „Ausverkauft“
Fr, 27. Oktober	Andreas Thiel „Der Humor“ Tickets: www.starticket.ch
So, 29. Oktober	Christoph Walter Orchestra Tickets: www.ticketcorner.ch
Mo, 30. Oktober	fiirobet - Comedy-Duo Messer & Gabel Tickets: www.ticketcorner.ch
Sa, 4. November	Multivisionvortrag „Namibia“ Info/Tickets: www.explora.ch
Fr&Sa, 10.&11. November	Jodlerclub Schlossgruess mit dem Jahreskonzert
So, 12. November	Märchentheater Fidibus mit „Aschenbrödel“
Sa, 18. November	Rob Spence mit „Mad Men“ Tickets: www.starticket.ch
Mo, 27. November	Multimediashow „Russland“ Info/Tickets: www.explora.ch
Mi, 29. November	Chomer Märt - Grotto della Musica
Sa, 2. Dezember	Lottomatch der Männerriege TV Cham
So, 3. Dezember	Jahreskonzert „chor zug rocks!“ Tickets: www.starticket.ch
Do, 7. Dezember	Hazel Brugger passiert Tickets: www.ticketcorner.ch
Fr, 8. Dezember	Chomer Wienachtsmärt Infos: www.cham-tourismus.ch
Mo, 11. Dezember	Stadtballett Kiew mit Schwanensee Tickets: www.ticketcorner.ch
Sa, 16. Dezember	Zuger Sinfonietta Konzert Haydn zu Weihnachten
So, 17. Dezember	Andrew Bond MärliMusical „Miss Mallow - Die Drachen Nanny“
So, 24. Dezember	Wienachtsmärli „Dornrösli“ Infos: www.cham-tourismus.ch
Mo, 3. Januar 2018	Veri mit Rück-Blick 2017 Tickets: www.starticket.ch
Mi, 10. Januar	Live-Reportage „Weit um die Welt“ Info/Tickets: www.explora.ch

Lorzensaal Cham | 6330 Cham | T 041 723 89 89 | info@lorzensaal.ch | www.lorzensaal.ch

Wer nichts über die Bühnen dieser Welt liest, hat nichts über bewegende Momente zu sagen.

Über News zu berichten, ist unser Job. Mit klaren Worten komplexe Zusammenhänge verständlich zu machen, unsere Passion. Und so eröffnen wir Ihnen mit fundiert recherchierten Artikeln überraschende Einblicke in die Welt – und Ihre Region. Der Grund, warum unsere Leserinnen und Leser immer etwas zu sagen haben. **Mehr Infos unter zugerzeitung.ch oder 041 429 53 53.**

Reden Sie mit.

Print . Online . Mobile

Luzerner Zeitung | Zuger Zeitung | Nidwaldner Zeitung | Obwaldner Zeitung | Urner Zeitung | Zentralschweiz am Sonntag | zugerzeitung.ch

ZUGER HEIMATSCHUTZ

Landschafts- oder Wohnraum oder beides?
Chriesimatt, Baar

Der Zuger Heimatschutz befasst sich mit dem Thema «gebaute Strukturen», die die Siedlungen und die Kulturlandschaft des Kantons Zug prägen und die Betrachter zur persönlichen Auseinandersetzung anregen soll.

Zuger Heimatschutz
Postfach 711, 6301 Zug
zug@heimatschutz.ch
www.zugerheimatschutz.ch

Fotografie: Tanja & Daniel Rösner-Meisser, Zug
Text: Vorstand Zuger Heimatschutz
Gestaltung: Caroline Lötscher, Zug

ZUGER HEIMATSCHUTZ

Werden Sie Mitglied!

Abonnieren Sie das Zug Kultur Magazin

Das Zug Kultur Magazin liegt zehn Mal pro Jahr (Doppelausgaben für Januar/Februar und Juli/August) der «Zuger Zeitung» bei. Zusätzlich ist es separat im Abonnement erhältlich. Das Jahres-Abonnement kostet 60 Schweizer Franken.
Abos können unter www.zugkultur.ch/abo oder via E-Mail an abo@zugkultur.ch bestellt werden.
Das Abo verlängert sich nach Ablauf automatisch um ein Jahr.

zugkultur.ch/abonnement

Werden Sie Mitglied der IG Kultur Zug

Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Interessengemeinschaft Kultur Zug und damit die Koordination, Information und Lobbyarbeit der Kulturszene des Kantons Zug. Die IG Kultur Zug ist Trägerin des Zug-Kultur-Webportals sowie dieses Magazins und versteht sich als Dachorganisation der kulturellen Organisationen und Institutionen im Kanton Zug. Mitglied werden können Kulturschaffende, kulturelle Organisationen, Institutionen und Vereinigungen sowie kulturell interessierte Einzelpersonen, Behörden, Firmen und Vereine. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.zugkultur.ch/mitglied oder direkt bei der Geschäftsstelle der IG Kultur Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug, Telefon 041 710 40 88, info@igkulturzug.ch.

zugkultur.ch/mitgliedwerden

Partner

Zug Kultur wird unterstützt durch den Kanton, alle Gemeinden sowie unsere Medienpartner:

Zuger Zeitung

SUNSHINE RADIO

Veranstalter

Aegerihalle Unterägeri
www.aegerihalle.ch

Chollerhalle Zug
www.chollerhalle.ch

Gewürzmühle Zug
www.gewuerzmuehle.ch

Industrie 45 Zug
www.i45.ch

Kinder- & Jugendtheater Zug
www.kindertheaterzug.ch

Kulturzentrum Galvanik Zug
www.galvanik-zug.ch

Lade für Soziokultur Zug
www.jaz-zug.ch

Lorzensaal Cham
www.lorzensaal.ch

Rathus-Schüür Baar
www.baar.ch

Theater Casino Zug
www.theatercasino.ch

Theater im Burgbachkeller Zug
www.burgbachkeller.ch

Aussteller

Afrika-Museum Zug
www.afrikamuseumzug.ch

Altstadthalle Zug
www.stadtzug.ch

Fischereimuseum Zug
fischereimuseumzug.ch

Haus am See Unterägeri
www.unteraegeri.ch

Kunsthaus Zug
www.kunsthauszug.ch

Kunstkiosk Baar
www.kunstkiosk-baar.ch

KunstKubusCham
www.kunstkubuscham.ch

Museum Burg Zug
www.burgzug.ch

Museum für Urgeschichte(n) Zug
www.museenzug.ch/urgeschichte

Ziegelei-Museum Hagendorn
www.ziegelei-museum.ch

Impressum Oktober

Zug Kultur Magazin
43. Ausgabe, Oktober 2017,
5. Jahrgang, erscheint zehnmal pro Jahr (Doppelnummern Januar/Februar und Juli/August)

Herausgeberin
Interessengemeinschaft Kultur Zug in Zusammenarbeit mit der «Zuger Zeitung»

Redaktion
Falco Meyer (fam), Leitung;
Andrea Schelbert (as)
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild
Langhuus in Cham, Fotograf: Philippe Hubler;
Gestaltung und Bildmontage: David Clavadetscher

Verlagsleitung
Christoph Balmer
info@zugkultur.ch

Veranstaltungen
Online erfassen auf www.zugkultur.ch bis Sonntag, 15. Oktober 2017, für die Ausgabe November 2017

Gestaltungskonzept
David Clavadetscher – Grafikdesigner FH (David Clavadetscher, Andrea Züllig)

Illustration
Lina Müller

Druck
LZ Print,
Luzerner Zeitung AG

Auflage
16 092 Exemplare. Als Beilage der «Zuger Zeitung».

Content-Partner Agenda
Guidle AG

Werbung
Tarife siehe Mediadaten
www.zugkultur.ch/magazin
werbung@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Abonnemente (10 Ausgaben)
Jahresabo Fr. 60.–
abo@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Online lesen
www.zugkultur.ch/magazin
www.issuu.com/zugkultur

Adresse
Zug Kultur, Tirolerweg 8,
6300 Zug, Tel. 041 710 40 88

Internet
www.zugkultur.ch
www.facebook.com/zugkultur

Termine Ausgabe November 2017
Redaktions-/Inserateschluss:
Montag, 9. Oktober 2017
Erscheinung: Dienstag,
31. Oktober 2017

Copyright
Zug Kultur Magazin/IG Kultur Zug, alle Rechte vorbehalten

ISSN
2296-5130 (Magazin)
2296-5157 (Webportal)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die Autoren verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst.

Hinweise für redaktionelle Themen erwünscht bis 2 Wochen vor Redaktionsschluss. Über die Publikation entscheidet die Redaktion. Bildmaterial digital senden. Es besteht keine Publikationspflicht.

25. August um 22.30 Uhr: Trio Euter an der Jazz Night, Fischmarkt, Zug.

Andreas Busslinger
Anfänglich Luftaufnahmen aus der Gleitschirmszene, umfasst das Repertoire des Baarer Fotografen heute alle erdenklichen Bereiche. Busslinger ist Autor mehrerer Bildbände, unter anderem von «Zuger Panorama».
www.andreasbusslinger.ch

21. – 29. OKTOBER 2017

Montag – Freitag 14.00 – 22.00 Uhr, Samstag 10.30 – 22.00 Uhr
Sonntag 10.30 – 20.00 Uhr (Schlusstag 10.30 – 18.00 Uhr)
Stierenmarkt- und Hafenareal Zug

zuger.messe